



12.13.14
Tätigkeitsbericht

design*austria*[®]

Wissenszentrum & Interessenvertretung
knowledge centre & interest organization



we
design
austria

design
austria

WE
DESIGN
AUSTRIA

WE

WE
DESIGN
AUSTRIA

DESIGN
AUSTRIA

WE
DESIGN
AUSTRIA

we
design

we
design



14 Grafikerinnen im Wien
des 20. Jahrhunderts

HOW TO
BE SUCCESSFUL
WITH DESIGN

HERBERT
TÜR

PINK HOUSE
STUDY

Design 2011

Inhalt

- 04 --- Vorwort Geschäftsführung
- 06 --- Vorwort Vorstand
- 08 --- 85 Jahre designaustria (1927–2012)
- 10 --- **Information kommunizieren**
- 18 --- **Bewusstsein schaffen**
- 34 --- **Nutzen stiften**
- 39 --- **Professionalisierung vorantreiben**
- 50 --- Finanzbericht
- 51 --- Statistik
- 52 --- Nachrufe
- 54 --- Impressum

Vorwort Geschäftsführung

--- Den Zielen von designaustria entsprechend und auf die Schwerpunkte der Organisation abgestimmt, wurde die Struktur des vorliegenden Tätigkeitsberichts gewählt; abgesehen von allgemeinen Informations- und Kommunikationsaufgaben, gilt es:

- **Designbewusstsein in der Gesellschaft und Wirtschaft zu entwickeln,**
- **den wirtschaftlichen Nutzen und die Wertschöpfungskraft von Design zu vermitteln**
- **und den Professionalisierungsgrad von DesignerInnen und DesignnutzerInnen zu erhöhen.**

Diesen Aufgabenpunkten entsprechend, werden die wichtigsten Aktivitäten, Programme und Tätigkeiten der vergangenen beiden Jahre hier zusammengefasst und präsentiert.

Vieles, das wir uns vorgenommen hatten, konnte in dieser Geschäftsperiode umgesetzt werden: Eine regere interaktive Website, erweitert um ein Pinboard für Jobs, Büroplätze und einen Marktplatz, die mittlerweile Etablierung des European Design Business Dialogue (EDBD) als jährlich stattfindendes Konferenzformat, der Ausbau der ExpertsCluster und die zur Generalversammlung alternierende Mitgliederveranstaltung »DA-inside« wurden zu Fixpunkten.

--- designaustria verleiht nicht nur Österreichs Designschaffenden eine starke Stimme, sondern auch der Disziplin als solcher. Mit Öffentlichkeitsarbeit, Wissenstransfer

und Veranstaltungen wie dem European Design Business Dialogue (EDBD) – die große österreichische Designkonferenz – arbeitet die Organisation nun schon seit geraumer Zeit dem Ziel entgegen, Österreich zur Designnation zu machen – Design in Wirtschaft und Politik zu implementieren, um die Wettbewerbsfähigkeit des Landes auf dem globalen Markt zu sichern und auszubauen. Immer mehr Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft haben in den letzten Jahren den Weg zu designaustria gefunden. Für sein Engagement wurde designaustria nun im März 2013 vom Bureau of European Design Associations (BEDA) mit dem Titel »Centre of Competence« für den Bereich Design & Business ausgezeichnet.

--- Bis vor wenigen Jahren sah sich designaustria in erster Linie als Interessenvertretung für Berufsausübende der Sparten Produkt- und Grafikdesign sowie Illustration. Auch heute macht die Unterstützung der DesignerInnen einen wesentlichen Teil unserer Arbeit aus. Wir beraten bei Firmengründungen, bei rechtlichen, finanziellen und wirtschaftlichen Fragen, bieten Präsentationsmöglichkeiten und fördern den Austausch untereinander. Letzteres geschieht vor allem in den ExpertsClusters, Gruppen von Mitgliedern, die sich Schwerpunkten wie Service Design, Corporate Design oder Sustainable Design widmen. Mitglieder profitieren zudem von der Vernetzung mit nationalen Ausbildungsstätten und Partnerorganisationen. Auch international kooperiert designaustria mit Verbänden und Institutionen. Doch neben Aktivitäten für Designschaffende setzt designaustria ver-



mehrt Maßnahmen, um das allgemeine Bewusstsein und die Wertschätzung für Design zu heben. Hier hinkt Österreich im internationalen Vergleich noch nach. Wir möchten den Nutzen von Design in Gesellschaft und Wirtschaft auf breiter Basis anschaulich machen. Kernthema der kommenden Jahre ist es, eine Plattform für Vernetzung, Wissensaustausch und Kooperationsvermittlung im Bereich Design zu sein.

--- Der MitarbeiterInnenstab der Geschäftsstelle konnte in dieser Periode durch die Neubesetzung einer Sekretariatsstelle, die alle Projektmitarbeiterinnen und die Geschäftsführung entlastete, auf sieben Personen erhöht werden. Damit standen während dieser Geschäftsperiode sieben Arbeitskräfte rund 210 Wochenstunden zur Verfügung. Zudem wird ab 2014 eine interne Pressestelle neu besetzt, die unsere Aktivitäten verstärkt nach außen tragen soll.

--- Um wirklich allen Stimmen unserer Interessengemeinschaft gerecht zu werden, wurde auch den Bereichen Transparenz und Demokratie vermehrtes Augenmerk geschenkt: Bereits zum zweiten Mal wurde im Zuge der Neuwahl des Vorstandes 2014 eine Wahlkommission gebildet und die Möglichkeit einer online-Kandidatur einerseits und eines online-Votings andererseits eingerichtet. Damit standen allen Mitgliedern von DA österreichweit die gleichen Bedingungen bei der Wahl des Vorstands zur Verfügung.

--- All dies wurde ermöglicht durch das bewährte Team in der Geschäftsstelle – Brigitte Willinger, Ulrike Willinger, Katharina Beran, Heidi Resch, Sibel Sermet und neu mit dabei Verena Reindl – dem ich an dieser Stelle aufrichtig danken

möchte, ebenso wie dem in der Periode 2012 bis 2014 zur Verfügung stehenden engagierten Vorstand, bestehend aus Monika Fauler (Wien), Martin Föbleitner (Wien), Siegfried Ramoser (Dornbirn), Beatrix Roidinger (Wien) und Michael Thurow (Wien). Ihnen gilt mein aufrichtiger Dank für alles bisher Erreichte, verbunden mit der Bitte, an der Neupositionierung und Weiterentwicklung unserer Organisation weiter so engagiert mitzuwirken.

Severin Filek

Geschäftsführer

Vorwort Vorstand





--- Im Jahr 2014 präsentiert sich designaustria gut vorbereitet für künftige Aufgaben und Aktivitäten, um – wie es in unserer Konstitution steht – Österreich zu gestalten.

--- Trotz ihrer Größe von mehr als tausend Mitgliedern ist unsere Organisation kompakt und vor allem unabhängig und somit in ihrem Tun ausschließlich den Mitgliedern und sich selbst gegenüber verantwortlich. Damit geht einher, dass wir – natürlich auch dank der Umsicht und Sorgfalt unseres Geschäftsführers Severin Filek – finanziell unabhängig dastehen, auch wenn dies Jahr für Jahr großen Einsatz erfordert, wie ihn ja die meisten unter uns auch von ihrer selbständigen Berufstätigkeit her kennen.

--- designaustria wird seine Agenden künftig über drei Wege umsetzen: als Mitgliederorganisation in Form des bestehenden Vereins, als GmbH, um vorsteuerabzugsberechtigt zu sein und Rücklagen für langfristige Vorhaben bilden zu können, und bundesweit in Österreich über die Designforen, die es derzeit in Wien, Dornbirn und Graz gibt und die um Standorte in Salzburg, Innsbruck und St. Pölten ergänzt werden sollen.

--- Dadurch stehen uns Mitgliedern vielfältige Möglichkeiten der Kooperation, Professionalisierung und Präsentation zur Auswahl, die – wie etwa das Beispiel der Kinder- und JugendbuchillustratorInnen zeigt – öffentliche Anerkennung, Freude am Gestalten und wirtschaftlichen Erfolg nach sich ziehen.

--- Als Gemeinschaft werden wir von der Geschäftsstelle betreut und unterstützt, wofür der Vorstand in Namen aller Mitglieder herzlich dankt. Zudem heißen wir die neuen Mitarbeiterinnen herzlich willkommen.

Schön, bei designaustria zu sein!

Martin Föbleitner

stellvertretend für den Vorstand: Monika Fauler, Sigi Ramoser, Beatrix Roidinger und Michael Thurow

85 Jahre designaustria (1927–2012) vom BÖG über GDA zu DA

--- Von einigen ambitionierten KollegInnen im Jahr 1926 geplant und ins Leben gerufen und im Jahr 1927 offiziell unter dem Namen Bund Österreichischer Gebrauchsgraphiker (BÖG) als Verein konstituiert, blickt designaustria nunmehr auf eine fast 90-jährige Geschichte zurück und ist somit Europas drittälteste Designorganisation.

--- In den turbulenten 1920er-Jahren des vorigen Jahrhunderts gegründet, hat designaustria heute eine bunte Geschichte zu erzählen. Unzählige Trends sind in den gestaltenden Händen seiner Mitglieder geschaffen und vorangetrieben worden; große technologische Entwicklungen wurden miterlebt und mitgeprägt. Der BÖG wurde bereits 1939 der Reichskulturkammer einverleibt und seine Aktivitäten in Österreich verboten. 1946 wieder auferstanden, wurde er in den späten 1940er- und in den 1950er-Jahren – in der Aufbruchstimmung des Wiederaufbaus – ersten Höhepunkten zugeführt. (Einblicke in diese spannende Zeit gibt die von Andreas Koop und Anita Kern betreute und von DA herausgegebene Buchreihe »|design|er|leben|«.)

--- Heute national und international unbestrittene Größen wie der Schriftgestalter Rudolf von Larisch, der Pionier der modernen österreichischen Gebrauchsgrafik Joseph Binder, der Illustrator Alfred Kubin, der später dem Bauhaus zugehörige Herbert Bayer und viele andere wirkten beim Aufbau als Berufs-, Service- und Interessengemeinschaft mit. Auch heute zählen namhafte GestalterInnen zu den Mitgliedern der Organisation, wie der kürzlich verstorbene Produktdesigner Ferdinand Alexander Porsche, der von New York aus

wirkende Grafikdesigner Stefan Sagmeister, die vielfach ausgezeichneten Werbe- und Grafikdesignerinnen Cordula Alessandri und Elisabeth Kopf, die beide in der elitären Alliance Graphique Internationale (AGI) vertreten sind, der in internationalen Fachkreisen hoch angesehene Werbe- und Medienillustrator Willi Mitschka, die Kinderbuchillustratorin und Andersen-Preisträgerin Lisbeth Zwerger und der in Hongkong zwischen östlicher und westlicher Kultur vermittelnde Kommunikationsdesigner Henry Steiner.

--- In den 1960er-Jahren war der BÖG Gründungsmitglied sowohl des internationalen Dachverbandes International Council of Graphic Design Associations (Icograda) als auch der österreichischen Verwertungsgesellschaft Bildende Kunst (VBK). 1985 wurde – um den internationalen Entwicklungen und der Veränderung des Berufsbildes Rechnung zu tragen – der BÖG in Grafik-Design Austria (GDA) umbenannt. 1992 erfolgte schließlich die Öffnung gegenüber IllustratorInnen, ProduktdesignerInnen und Multimedia-GestalterInnen und, verbunden mit der dadurch bedingten Umstrukturierung, die abermalige Umbenennung in designaustria.

--- In den 1990er-Jahren nahm auch das intensive Engagement von designaustria für eine europäische Designpolitik im Rahmen des Bureau of European Design Associations (BEDA), das bis heute unvermindert andauert, seinen Anfang. designaustria ist einer der ältesten und größten Designverbände Europas und versteht sich seit 2004 auch als Wissenszentrum und Interessengemeinschaft für Design



und somit als Bindeglied zwischen Kreativen, Wirtschaft und Gesellschaft. Seit geraumer Zeit engagieren sich Mitglieder auch ehrenamtlich in sogenannten ExpertsClusters, wo sie ihr Know-how und ihre Kompetenz einbringen, um die Ziele von designaustria umzusetzen. Begonnen hat das alles 1927 in einer kleinen Altbauwohnung; mittlerweile ist designaustria – nach mehreren Zwischenstationen, die seine Entwicklung widerspiegeln – mit seinem Standort im Wiener MuseumsQuartier, einem der größten Kulturzentren Europas, aus der privaten Intimität ans Licht der Öffentlichkeit getreten.

--- 1971 wurde in Wien der erste große internationale Kongress VIS-COM 71 mit mehr als 2.000 BesucherInnen veranstaltet, zum 75-jährigen Jubiläum im Jahr 2002 fand im MuseumsQuartier ein dreitägiges Geburtstagssymposium mit mehr als 30 ReferentInnen aus aller Welt statt; seit 2010 gibt es den von designaustria initiierten jährlich stattfindenden European Design Business Dialogue (EDBD – siehe auch Seite 34).

--- Seit den Feierlichkeiten zum 75-jährigen Bestehen wird zu jedem Jubiläum zumindest ein Plakat aufgelegt. Waren die Urheber der Affichen zum 75er die Vorarlberger Sigi Ramoser, Kurt Dornig, Reinhard Gassner und Peter Felder und zum 80er Richard Donhauser, Stefan Sagmeister und Cornelius Tarmann, so konnte 2012 (für das 85. Bestandsjubiläum) Josef Perndl für die Gestaltung eines Anniversary-Plakats gewonnen werden. Ihm ein ganz herzliches Dankeschön.

--- Unser Dank gilt auch allen Mitgliedern, die dazu beitragen und sich zum Teil auch aktiv dafür einsetzen,

dass Design und seine UrheberInnen in Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft verstärkt wahrgenommen werden. Nicht nur die Unterstützung für die Berufsausübenden, sondern auch der Solidaritätsanteil seiner Mitglieder macht designaustria stark! **(Severin Filek)**

Information kommunizieren



DA-Mitteilungen 2012 & 2013

— In den Jahren 2012 und 2013 erschienen wie vorgesehen jeweils vier Ausgaben des reich bebilderten Periodikums unter der redaktionellen Leitung von Brigitte Willinger. Jede Ausgabe widmete sich – neben laufenden Rubriken wie »Members at Work«, »DA-Studioporträt«, »Erfolge«, »Ausstellungen«, »Veranstaltungen«, »Wettbewerbe« etc. sowie den organisationsinternen Bereichen »DA Activities« und »DA intern« – bestimmten Schwerpunktthemen. Diese befassten sich 2012 mit Informationsdesign (Nr. 1), Designpolitik (Nr. 2), österreichischem Design im internationalen Wettbewerb (Nr. 3) und Packaging (Nr. 4); 2013 waren es: Mediengestaltung & Design for All (Nr. 1), Design Leadership (EDBD), Designwissenschaft & Illustration (Nr. 2), Plakat (Nr. 3) und Buchgestaltung, Kinderbuch & Illustration sowie Social Design (Nr. 4). Die erste Ausgabe des Jahres 2014 stand ganz im Zeichen der Designausbildung und -vermittlung. DA-Mitglieder sind herzlich eingeladen, inhaltlich beizutragen und über ihre Aktivitäten zu berichten.

Schriften österreichischer DesignerInnen

--- Die von designaustria herausgegebene Reihe »Schriften österreichischer DesignerInnen« stellt von österreichischen GestalterInnen entwickelte Fonts vor. Im Zeitraum des vorliegenden Tätigkeitsberichts sind folgende Ausgaben erschienen:

- Ausgabe 22: Stefan Willerstorfer »Acorde«
- Ausgabe 23: Walking-Chair »Aspirin«

In Planung ist eine weitere Ausgabe über die Schrift »Tern« von Stefan Egger und Erik Spiekermann.

Basisinformationen

--- Auch die berufsrechtliche Reihe »Basisinformationen« fand mit zwei Ausgaben eine Fortführung:

- Ausgabe »Gewährleistung und Haftung«
- Ausgabe »CE-Kennzeichnung«

Für 2014 sind zwei weitere Basisinformationen zu folgenden Themen geplant: »Arbeitsgemeinschaft, Erwerbsgesellschaft und andere Unternehmensformen« sowie »Mustergesellschaftsverträge«.

»How to ...«

--- Die drei von designaustria in Kooperation mit der Creative Industries Styria GmbH bisher herausgegebenen Bände der Reihe »How to ...« – »How to Cooperate with Your Designer«, »How to be Successful with Design« und »How to Deliver Corporate Design« – wurden 2012/13 um zwei weitere Bände ergänzt: »How to Develop Corporate Design. Was ist Corporate Design?« und »How to Profit from Industrial Design. Wissenswertes zur Produktentwicklung« wollen Design als unternehmerische Investition verständlich machen und jenen Mehrwert durch den Einsatz von Design vermitteln, der Unternehmen zum Erfolg führt. Wie schon ihre Vorgänger haben sich auch die beiden neuen Bände zum Ziel gesetzt, kreative und »traditionelle« Unternehmen zusammenzubringen, einen Dialog zu initiieren, die Vernetzung zu fördern sowie klare Qualitätsstandards zu definieren.

design | er | leben

--- Die von designaustria herausgegebene Reihe »design|er|leben« widmet sich der Generation von GestalterInnen, die nach 1945 das Design in Österreich geprägt haben. Auch die fünf 2012/13 neu erschienen Titel dokumentieren anschaulich das Leben und die Werke dieser »Gebrauchsgrafiker«, die von beeindruckender Qualität und noch heute von Relevanz sind. Sie vor der Vergessenheit zu bewahren und sie als Spiegel ihrer Zeit im geschichtlichen Kontext zu zeigen, hat sich designaustria gemeinsam mit den Autoren zur Aufgabe gemacht.

--- Im Rahmen des Designmonats Graz stellte Autor und Gestalter Andreas Koop am 22. Mai 2012 in der designHalle seine zwei neu erschienenen Bände #06 »Herbert W. Türk. Sympathisch und erfolgreich werben« und #07 »Emanuela Delignon. Mit selbstbewusstem Strich illustriert« vor. Am 23. November 2012 präsentierte Anita Kern bei der Verleihung des Joseph Binder Awards aus gegebenem Anlass den von ihr verfassten und gestalteten Band #8.1 »Joseph Binder. Protagonist der Moderne«, und am 28. Mai 2013 folgte die Präsentation zweier weiterer Bände von Andreas Koop in Innsbruck, im aut. architektur und tirol: #09 »Gustav E. Sonnewend. Tirol in tausend Facetten« und #10 »Pink House Studio. Von Wien in die Welt«.

--- Die bislang zehn erschienenen Bände zeigen nicht nur das unglaubliche gestalterische und technische Können und die große Bandbreite dieser »Grandseigneurs« des österreichischen Designs, sondern vermitteln auch ein fast schon vergessenes Bild des Arbeitens vor der Computerrevolution.

--- Für 2014 sind drei weitere Ausgaben geplant: Über Roman Hellmann, den Gestalter der Schilling-Banknoten, ein Folgeband über Joseph Binders Wirken in den USA und ein weiteres über Werner Hölbl, Designer bei Swarovski.



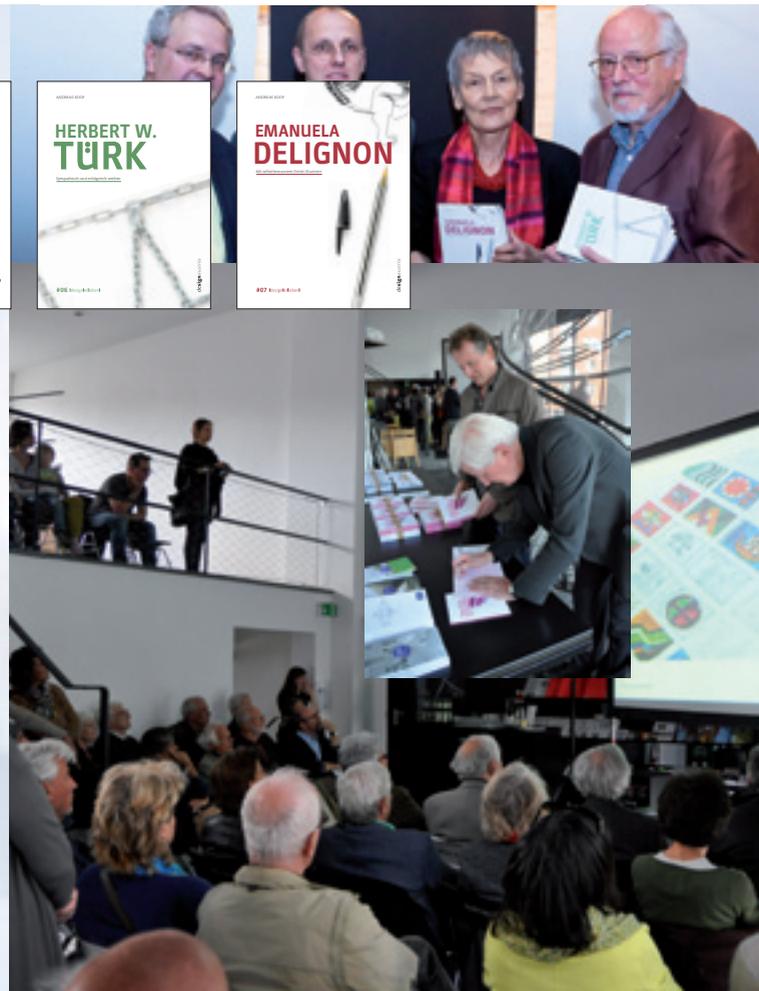
Designbewusstsein in Österreichs Unternehmen

— Im Auftrag von designaustria in Kooperation mit der creativ wirtschaft austria wurde das Meinungsforschungsinstitut marketagent.com online reSearch GmbH 2011 mit der Durchführung und Auswertung dieser österreichweiten Umfrage betraut. Im Zuge der Erhebung wurden rund 200 EntscheidungsträgerInnen österreichischer Unternehmen und Institutionen zum Thema Design befragt. Abgefragt wurden drei große Fragenblöcke: 1. »Der Designbegriff in österreichischen Unternehmen«, 2. »Die Zusammenarbeit von österreichischen Unternehmen mit DesignerInnen« und 3. »Die Bedeutung von Design im Unternehmen und in Österreich«. Die Kernergebnisse und eine Analyse wurden in der von DA herausgegebenen Studie »Designbewusstsein in Österreichs Unternehmen« 2013 veröffentlicht.

Designbewusstsein der jungen Generation in Österreich

— Welche Rolle spielt Design für junge Menschen? Was wissen sie von Design und welche Aspekte beeinflussen den Kauf eines Produkts bei der jungen Generation der 16- bis 29-Jährigen? Um Antworten auf diese Fragen zu erhalten, wurde 2011 in einer Kooperation von designaustria und der Wirtschaftskammer Wien creative space eine Umfrage in Auftrag gegeben. Um eine Vergleichbarkeit dieser Befragung der jungen Generation mit der Studie »Designbewusstsein in Österreichs Unternehmen« zu gewährleisten, wurde eine ähnliche, oft auch idente Fragestellung zu drei großen Themenblöcken gewählt: 1. »Der Designbegriff«, 2. »Produkte und Design« und 3. »Die Bedeutung von Design in Österreich«. Die Ergebnisse wurden jenen der Umfrage in Österreichs Unternehmen gegenübergestellt und in der von DA 2013 herausgegebenen Publikation »Designbewusstsein der jungen Generation in Österreich« dokumentiert.

— Für 2014 ist die Publikation einer weiteren Umfrage innerhalb der Designbranche zur wirtschaftlichen und arbeitsmarktpolitischen Bedeutung von Design in Österreich geplant.



DA-Kampagne**»We design Austria – You design Austria«**

--- Mit seiner neuen Kampagne möchte designaustria zum Ausdruck bringen, dass Design alle angeht und alle Anteil daran haben, wie unsere Welt funktioniert und aussieht: GestalterInnen, aber auch VertreterInnen aus Wirtschaft, Politik, Kultur, Medienwelt und Ausbildungssektor sowie die Bevölkerung insgesamt. Die in den letzten Jahren erfolgte Neuorientierung und Öffnung unserer Organisation, die ja schon geraume Zeit auch DesignmanagerInnen, Wirtschaftstreibende und Designinteressierte aufnimmt, hat mit der von Sigi Ramoser vom Vorarlberger Studio Sägenvier konzipierten Kommunikationslinie »I, you and we designaustria« nun auch ein Gesicht bekommen. Entwicklung und Gestaltung der Kampagne erfolgen ehrenamtlich innerhalb von Sigi Ramosers Tätigkeit im DA-Vorstand. Erste Umsetzungen sind die neuen Mitgliederfolder und Buttons, mit denen es uns, so steht zu hoffen, gelingen wird, viele Menschen anzusprechen und für Design zu gewinnen. Besonderer Dank gebührt auch den Illustratorinnen Alice Wellinger und Monika Schnitzbauer, die uns ihre Arbeiten zur Verfügung gestellt haben, Darko Todorovic für die Porträtfotos sowie allen DA-Mitgliedern und Personen, die ein Statement abgegeben haben. DA-Mitglied werden kann man ganz einfach auf www.designaustria.at.



we
design
austria

WE
DESIGN
AUSTRIA

DA-Paperpoint

--- Die Papierinformationsstelle von designaustria, der DA-Paperpoint, kann mit einem Angebot von zehn, davon sechs mit Mustern vertretenen Papierhändlern und -produzenten aufwarten. DA-Mitglieder können das Angebot vor Ort im designforum Wien kostenlos einsehen und Musterexemplare der verschiedenen Papiersorten zum Ausprobieren mitnehmen.

WE
DESIGN
AUSTRIA

WE
DESIGN
AUSTRIA

WE
DESIGN
AUSTRIA

Presse, Öffentlichkeits- & Netzwerkarbeit 2013

--- Der Schwerpunkt der PR lag 2013 im Sichtbarmachen der Aktivitäten und Benefits von designaustria und der nationalen und internationalen Vernetzung der Organisation. Durch unterschiedliche Maßnahmen wurde gezeigt, welche Möglichkeiten designaustria als Plattform von und für DesignerInnen bietet und zur Vernetzung und Kommunikation von Aktivitäten bereitstellt. So wurde vergangenes Jahr auch verstärkt die Tätigkeit der ExpertsCluster öffentlich gemacht und die Kommunikation der designaustria-Mitglieder untereinander gefördert.

--- Ein wichtiges Element der PR-Maßnahmen war die Erweiterung des Kommunikationskreises und die Vernetzung von designaustria im Designbereich. Dies wurde durch umfangreiche und gezielte Social-Media-Aktivitäten und die Erweiterung des Newsletter-Verteilers um die wichtigsten EntscheidungsträgerInnen aus der nationalen und internationalen Designszene erreicht. Auch mit dem Besuch zahlreicher Designevents wurde wertvolle Netzwerkarbeit geleistet. Eine Vielzahl von Opinion Leaders aus dem Designbereich und InteressentInnen aus designverwandten Disziplinen, die bisher noch nicht zum Kommunikationsbereich von designaustria gehörten, konnten so angesprochen werden.

--- Die klassische Pressearbeit konzentrierte sich auf die wichtigsten, groß angelegten Aktivitäten von designaustria im Geschäftsjahr 2013. Ein designaustria-eigener Presseverteiler mit über 600 Kontakten zu den wichtigsten nationalen und internationalen Journalisten aus Design, Lifestyle und Wirtschaft wurde aufgebaut. Dadurch konnte eine Vielzahl von Medienberichten lanciert werden, darunter Berichte in bedeutenden tagesaktuellen Medien wie »Der Standard« und »Die Presse«, sowohl Print als auch Online, Berichte über die Aktivitäten von designaustria, Interviews mit Vorstandsmitgliedern und Geschäftsführer Severin Filek zum Designbewusstsein in Österreich und Beiträge über den Staatspreis Design 2013 im ORF und auf 3Sat. Durch die Koordination zahlreicher Journalistenanfragen an designaustria als Interessensvertretung und Wissenszentrum für Design konnten an Mitglieder außerdem Medienauftritte und redaktionelle Beiträge vermittelt werden.

--- Um interessierten JournalistInnen die wichtigsten Informationen von designaustria schnell und einfach zugänglich zu machen, wurde der Pressebereich auf der DA-Website erweitert. Medienvertreter können jederzeit druckfähiges Bildmaterial sowie Basisinformationen von designaustria unkompliziert einsehen und downloaden. Im Zuge dessen wurden die Kontaktinformationen auf der Website personalisiert, mehr Bilder integriert und begonnen, an der Zweisprachigkeit des Internetauftrittes zu arbeiten.

--- Wesentliches Kommunikationselement und Servicetool von designaustria ist der Newsletter. Innerhalb von nur einem Jahr wurde die Zahl der EmpfängerInnen auf rund 2000 verdoppelt. Die AbonnentInnen werden monatlich über aktuelle News und Aktivitäten von designaustria informiert, erhalten nützliche Informationen über die Arbeit in der Kreativbranche und Veranstaltungstipps aus dem Designbereich. Der Newsletter bietet auch eine Plattform für Partner und Stakeholder von designaustria und ermöglichte so Teil neue Kooperationen: Unter anderem erstmals mit der MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst / Gegenwartskunst, departure, der blickfang, der New Design University St. Pölten, Creative Industries Styria, dem aws – Austria Wirtschaftsservice und Impuls Programm, der Vienna Design Week oder der Wirtschaftskammer Wien. Das Erscheinungsbild und der Aufbau des Newsletters wurden erneuert und modernisiert und durch die verstärkte Verwendung von Bildmaterial aufgelockert. In den Jahren 2012 und 2013 wurden 25 Newsletter versandt. Er kann sowohl über www.designaustria.at also auch über Facebook abonniert werden.

--- Elementarer Bestandteil der PR im letzten Jahr war der Ausbau der Social-Media-Aktivitäten. Gegenüber Jänner 2013 konnten die Facebook-Fans von 2271 auf 5343 (Stand Dezember 2013) gesteigert werden. Die Facebook-Seite informiert die designaustria-Community über die Aktivitäten von designaustria mit einem Blick hinter die Kulissen und versorgt sie mit aktuellen Veranstaltungstipps. Der Facebook-

Zugriffsstatistik

DA-Website

Eine Auswertung der Zugriffe auf die Homepage von designaustria wird seit Mitte Mai 2007 durchgeführt. Im Juni 2011 erfolgte der Relaunch. Hier zum Vergleich einige Eckdaten (über Google Analytics):

Zugriffe:	1)	2)	3)
2008	66.415	115.402	534.936
2009	79.252	161.034	947.472
2010	94.899	188.061	1.035.894
2011	82.931	118.440	700.088
2012	72.413	107.755	362.537
2013	72.683	103.550	310.701

1) Unique Visitors: vom System anhand der IP-Adresse als »einzigartig« erfasste BesucherInnen

2) Visits: vom System als »zusammenhängend« erfasste Besuche einzelner BesucherInnen (mehr als ein Klick innerhalb von 30 Minuten)

3) Pageviews: Anzahl der Abrufe vollständiger Seiten

Facebook

01/2010	547
03/2012	1.526
02/2014	5.435

Xing (seit 5.2.2009)

01/2010	281 Mitglieder 188 Beiträge
03/2012	439 Mitglieder 242 Beiträge
02/2014	522 Mitglieder 272 Beiträge

Twitter

01/2010	62 followers 113 tweets
03/2012	381 followers 688 tweets
02/2014	753 followers 981 tweets

Joseph Binder Award

ausgeschriebene
Wien mit Internationaler
Zweigjahresmythos

Interessenverteilung
überwiegend Grafikdesign
ein Designer Joseph
den Formensprache das
reinen Staaten

kon der Gestaltung
die Funktionen der

Studierende sind
zurück. Die
14 in 13 Kategorien
gn, Informationsdesign,

stellen,
Anwendungen und
designprojekte und

ändern:
Inzer (Art Director, CI)
i(Drafdesignern,

en
L
J
J
J

Design
Nächste Ausstellung
Original vs. Fälschung

designforum
Wien:
24.816
22.681
23.474

Wie in den Jahren zuvor zählte die Teilnahme von designaustria an der »Langen Nacht der Museen« am 6. Oktober 2012 bzw. am 5. Oktober 2013 mit 1.576 bzw. 1.628 BesucherInnen zu den erfolgreichsten Veranstaltungen.



Aktivitäten im designforum Wien – Besucherstatistik

In den Jahren 2012 und 2013 fanden wieder zahlreichen Veranstaltungen, insgesamt zwölf Ausstellungen, zahlreiche Vorträge der Typographischen Gesellschaft Austria (tga) und viele andere Events im designforum Wien statt. Die Besucherstatistik kann sich sehen lassen:

2011	24.816
2012	22.681
2013	23.474

Wie in den Jahren zuvor zählte die Teilnahme von designaustria an der »Langen Nacht der Museen« am 6. Oktober 2012 bzw. am 5. Oktober 2013 mit 1.576 bzw. 1.628 BesucherInnen zu den erfolgreichsten Veranstaltungen.

- Nächste Ausstellung im designforum Wien: »Original vs. Fälschung«
 - Neu auf der Startseite: Werkansichten von René Andrich
SeminarTyp: Digitales Publizieren mit Adobe InDesign
 - Call for Entries: REdesigner AWARD 2014
European Design Awards 2014: 12 Auszeichnungen für österreichisches Kommunikationsdesign
 - BuchTipp: Heideleinde Rasch: »14 GrafikerInnen im Wien des 20. Jahrhunderts«
- Events
- ONE DESIGN WEEK Plovdiv: Ausstellung »Designed in Austria. Prints & Products«
Freitag, 29. Juni 2014, 11:00 Uhr
 - Ausstellungstipp: »Karl Neubacher Medienkünstler, 1926-1976« im Kunsthaus Graz
Mittwoch, 18. Juni 2014, 19:00 Uhr
 - Circle 00008 (n=4): Talk des Institute of Design Research Vienna
Freitag, 12. Juni 2014, 19:00 Uhr

es für selbstständige Designer
sonst keine relevante
Berufsvertretung in Österreich
gibt.

Hans-Dieter Marbach

[Jetzt designaustria Mitglied werden ->](#)

ExpertInnen finden

Name

Designcluster

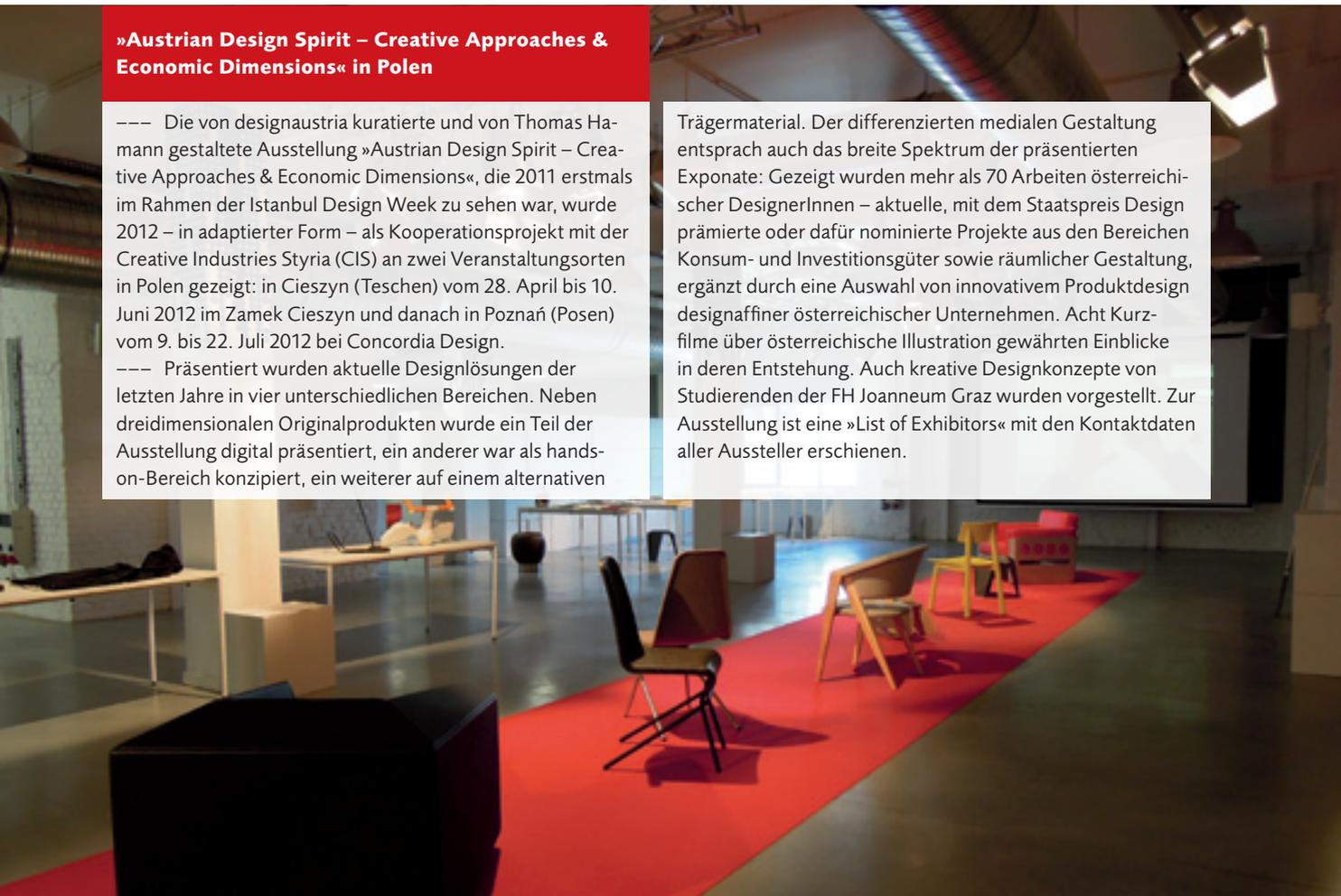
Bewusstsein schaffen

»Austrian Design Spirit – Creative Approaches & Economic Dimensions« in Polen

--- Die von designaustria kuratierte und von Thomas Hamann gestaltete Ausstellung »Austrian Design Spirit – Creative Approaches & Economic Dimensions«, die 2011 erstmals im Rahmen der Istanbul Design Week zu sehen war, wurde 2012 – in adaptierter Form – als Kooperationsprojekt mit der Creative Industries Styria (CIS) an zwei Veranstaltungsorten in Polen gezeigt: in Cieszyn (Teschen) vom 28. April bis 10. Juni 2012 im Zamek Cieszyn und danach in Poznań (Posen) vom 9. bis 22. Juli 2012 bei Concordia Design.

--- Präsentiert wurden aktuelle Designlösungen der letzten Jahre in vier unterschiedlichen Bereichen. Neben dreidimensionalen Originalprodukten wurde ein Teil der Ausstellung digital präsentiert, ein anderer war als hands-on-Bereich konzipiert, ein weiterer auf einem alternativen

Trägermaterial. Der differenzierten medialen Gestaltung entsprach auch das breite Spektrum der präsentierten Exponate: Gezeigt wurden mehr als 70 Arbeiten österreichischer DesignerInnen – aktuelle, mit dem Staatspreis Design prämierte oder dafür nominierte Projekte aus den Bereichen Konsum- und Investitionsgüter sowie räumlicher Gestaltung, ergänzt durch eine Auswahl von innovativem Produktdesign designaffiner österreichischer Unternehmen. Acht Kurzfilme über österreichische Illustration gewährten Einblicke in deren Entstehung. Auch kreative Designkonzepte von Studierenden der FH Joanneum Graz wurden vorgestellt. Zur Ausstellung ist eine »List of Exhibitors« mit den Kontaktdaten aller Aussteller erschienen.



Creative Approaches & Economic Dimensions

Austrian Design Spirit



Design: Vito Gotti
«Lightbulb»

Invitation to an Exhibition of Austrian Design
at Zamek Cieszyń «Orangerie» (Winter Garden)
Zamkowa 3a/b/c, PL 43-400 Cieszyń

Opening: Friday, April 27th at 5 p.m.
from April 28th to June 10th 2012.



Design: Johannes Schall
«Red Chair»

Design: Thomas Fretzner
«Wire Chair»

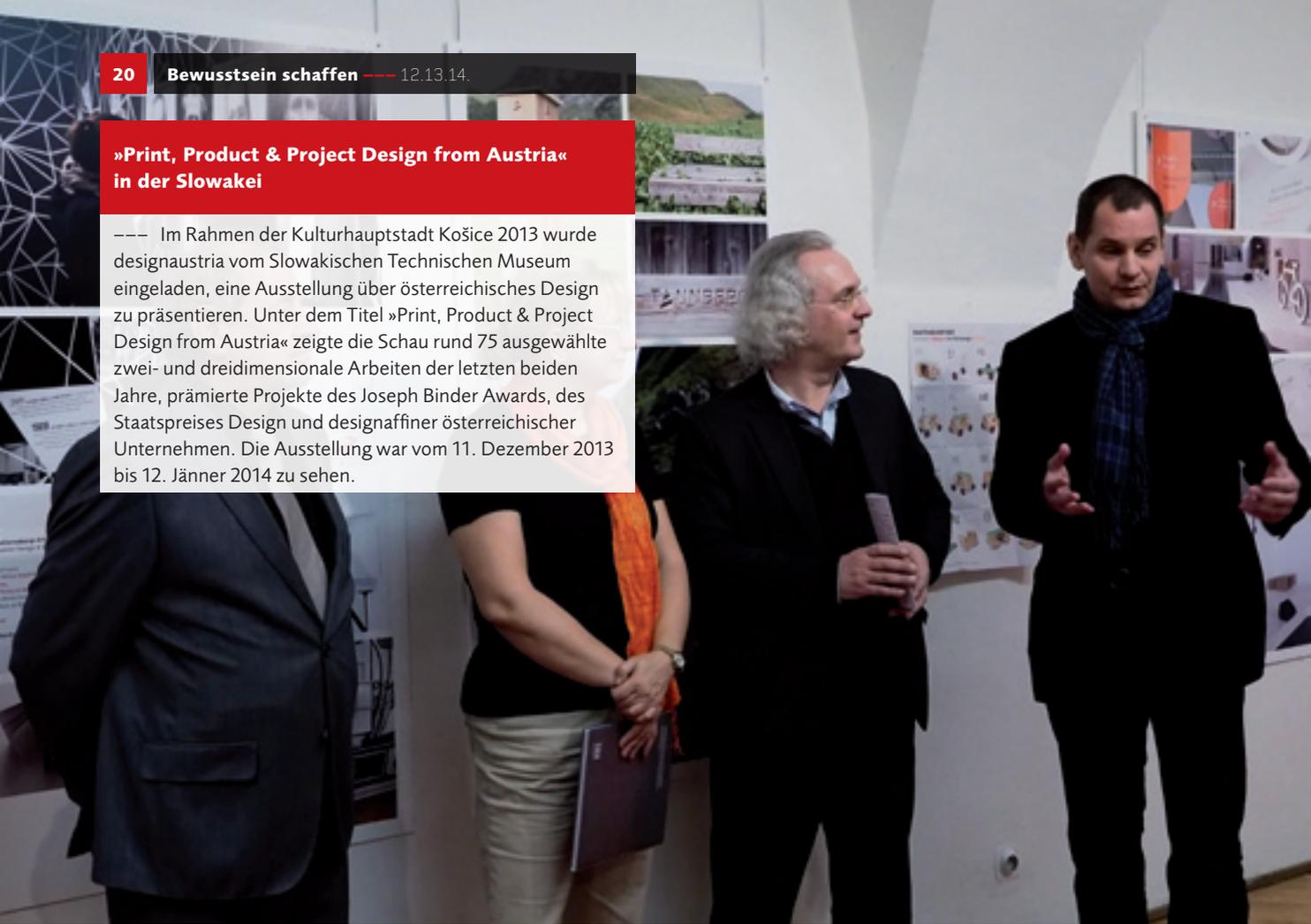


designaustria



»Print, Product & Project Design from Austria« in der Slowakei

--- Im Rahmen der Kulturhauptstadt Košice 2013 wurde designaustria vom Slowakischen Technischen Museum eingeladen, eine Ausstellung über österreichisches Design zu präsentieren. Unter dem Titel »Print, Product & Project Design from Austria« zeigte die Schau rund 75 ausgewählte zwei- und dreidimensionale Arbeiten der letzten beiden Jahre, prämierte Projekte des Joseph Binder Awards, des Staatspreises Design und designaffiner österreichischer Unternehmen. Die Ausstellung war vom 11. Dezember 2013 bis 12. Jänner 2014 zu sehen.



»Walk of Fame« – Staatspreis Design & Sonderpreis DesignConcepts 2013

--- Das designforum Wien präsentierte vom 25. September bis 10. November 2013 wieder die preisgekrönten, nominierten und ausgezeichneten Projekte des Staatspreises Design und des damit verbundenen Sonderpreises DesignConcepts. Zusammen ergeben sie die größte Leistungsschau für zeitgenössische dreidimensionale Gestaltung in Österreich, mit deren Durchführung designaustria auch dieses Jahr wieder vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend beauftragt wurde.

--- Mit insgesamt 166 Einreichungen übertraf der Zulauf angesichts der schwierigen Wirtschaftslage alle Erwartungen. Im Bereich Produktgestaltung gab es sowohl bei den Konsumgütern (70) als auch bei den Investitionsgütern (40) signifikante Zuwächse; im Bereich der räumlichen Gestaltung traten 22 und in der Konzeptkategorie 34 Projekte an. Die internationale Jury (Fritz Frenkler, Günther Grall, Gerald Kiska, Karin Polzhofer, Johannes Scheuringer) vergab in den Hauptkategorien alle drei Staatspreise, fünf von sechs Nominierungen, elf Mal das Prädikat »Design ausgewählt« sowie in der Sonderkategorie DesignConcepts, ausgelobt von impulse der Austria Wirtschaftsservice GmbH, den mit 5.000 Euro dotierten Hauptpreis, zwei mit 3.000 bzw. 2.000 Euro dotierte Anerkennungspreise und zwei Auszeichnungen.

--- Die Preisverleihung, moderiert von Elisabeth Vogel, fand am 24. September 2013 im Architekturzentrum Wien im MuseumsQuartier statt. Im Anschluss daran wurde die von Thomas Hamann gestaltete Ausstellung »Walk of Fame« der 24 prämierten und ausgewählten Projekte im designforum Wien eröffnet. Der begleitende deutsch/englische Katalog ist im Verlag Ambra erschienen und stellt alle preisgekrönten Projekte ausführlich in Text und Bild vor.

--- Von Wien wanderte die Schau dann weiter nach Dornbirn, wo sie vom 14. November bis 20. Dezember 2013 im designforum Vorarlberg gezeigt wurde, und im Anschluss weiter ins designforum Steiermark nach Graz, wo sie ab Mitte Jänner bis Anfang März 2014 zu sehen war.



»Silent Revolutions« im designforum Wien

--- Diese Wanderausstellung des slowenischen Museums für Architektur und Design, die von 22. März bis 28. April 2013 im designforum Wien zu sehen war, präsentierte eine Auswahl von Designprojekten, die exemplarisch für die Formgebung unseres Nachbarlandes mit großer Designtradition stehen. Der Blick richtete sich dabei nicht so sehr auf einen alles umfassenden Querschnitt, sondern konzentrierte sich auf herausragende Einzelleistungen.

--- Die Schau beleuchtete darüber hinaus Wendepunkte in der Geschichte des slowenischen Designs, die auch in der Herangehens- und Denkweise der jungen Generation sowie in neuen Entwicklungstendenzen ihren Niederschlag gefunden haben. Die Ausstellung versammelte über 25 ausgesuchte Arbeiten und war damit die erste seit über zwanzig Jahren, die einen ausführlichen und repräsentativen Streifzug durch zeitgenössisches slowenisches Produktdesign anbot.

Foto: © Dragan Arrigler

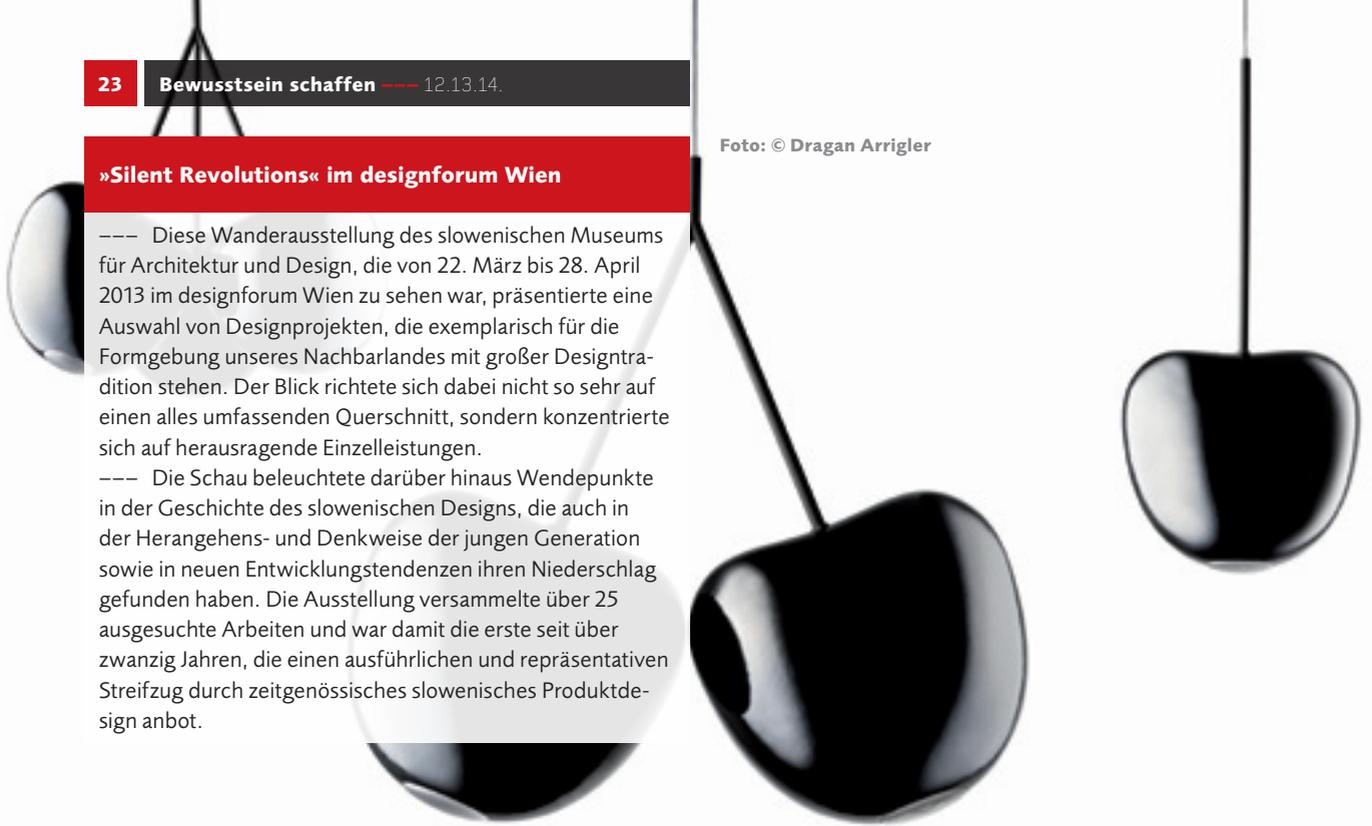


Foto: © Domen Pal



Foto: © Marko Pavlinec



»Werkzeuge für die Designrevolution« im designforum Wien

--- Im Rahmen der Vienna Design Week wurde am 28. September 2012 im designforum Wien die Ausstellung »Werkzeuge für die Design-Revolution« von Bundesministerin Dr. Claudia Schmied eröffnet. Die Ausstellung, eine Kooperation von designaustria mit dem Institute of Design Research Vienna (IDRV), zeigte Sustainable-Design-Strategien, die eine sozial, ökologisch und ethisch nachhaltige Zukunft möglich machen sollen; unter anderem mit Pilotprojekten von designaustria-Mitgliedern wie breadedEscalope, dankhampel und Spirit Design. Die drei für die Ausstellung konzipierten Pilotprojekte skizzierten zukünftige Arbeitsszenarien für DesignerInnen und einen Paradigmenwechsel im Verständnis der Designdisziplinen sowie ein Lösen von tradierten Produkt- oder Designvorstellungen. Die Lebensbereiche Mobilität, Nahrung und Wohnen bildeten die Szenarien für neue, komplexe Formen der Umweltgestaltung. Damit knüpfte die Ausstellung an die Alltagsrealität der BesucherInnen an und lud zu einer kritischen Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit und der eigenen Konsumkultur ein.

--- Anlässlich der Ausstellungseröffnung wurden gleichzeitig die prämierten Projekte des outstanding artist award für Experimentelles Design präsentiert und die Anerkennungspreise von Bundesministerin Dr. Claudia Schmied persönlich überreicht. Der outstanding artist award für Experimentelles Design wird vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur alle zwei Jahre österreichweit ausgeschrieben und wurde 2012 von designaustria durchgeführt. Als Auslober neben dem BMUKK vergab designaustria im Rahmen des outstanding artist award erstmals den Joseph Binder Award junior für Diplomarbeiten besonders innovativen Charakters.

--- Begleitet wurde die Ausstellung, die bis 4. November 2012 zu sehen war, von einem vielfältigen Programm mit Diskussionsveranstaltungen, Workshops und einem Vermittlungsprogramm für Schulen.



outstanding artist award 2012 für Experimentelles Design & Sonderpreis Joseph Binder Award junior

--- Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (BMUKK) schrieb 2012 erstmals den outstanding artist award für Experimentelles Design aus. Gesucht wurden innovative Projekte und Designkonzepte aus dem Bereich dreidimensionale Gestaltung, die noch nicht umgesetzt wurden. designaustria zeichnete für Organisation und Durchführung verantwortlich und vergab – gleichfalls zum ersten Mal – den Joseph Binder Award junior für eine besonders innovative Diplomarbeit.

--- Der outstanding artist award für Experimentelles Design will die Kreativität und Innovationskraft von österreichischem Design stärken und zu mutigen experimentellen Designlösungen animieren. Ziel ist eine Hebung des Designbewusstseins in der österreichischen Gesellschaft, um der hohen gesellschaftspolitischen, sozialen und kulturellen Relevanz von Design Rechnung zu tragen.

--- Die 93 eingereichten Arbeiten wurden von einer internationalen Fachjury bewertet: Alison J. Clarke (Professorin für Design History and Theory, Universität für angewandte Kunst Wien), Harald Gründl (Designtheoretiker und Vorstand des IDRV, Designer EOOS), Prof. Günter Horntrich (yellow design | yellow circle), Dejana Kabiljo (Designerin, Kabiljo Inc.) und Katharina Mischer (Designerin, mischer-traxler studio). Die Jury hatte fünf Preise zu vergeben: Den mit 8.000 Euro dotierten outstanding artist award für Experimentelles Design 2012, drei Anerkennungspreise zu je 2.000 Euro und den Joseph Binder Award junior, dotiert mit 1.000 Euro.

--- Besonderes Augenmerk wurde auf den innovativen Charakter und die Umsetzbarkeit der eingereichten Projekte gelegt. Weitere Beurteilungskriterien waren gestalterische Qualität, Funktionalität, Technologie, Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit.

--- Alle prämierten Projekte wurden in einem von designaustria herausgegebenen Katalog veröffentlicht und waren vom 28. September bis 4. November 2012 im Rahmen der Ausstellung »Werkzeuge für die Design-Revolution« im designforum Wien im MuseumsQuartier zu sehen.



»Illustration im Bilderbuch – Kommunikation auf Augenhöhe«

--- Die vom ExpertsCluster illustria und designaustria präsentierte Ausstellung »Illustration im Bilderbuch – Kommunikation auf Augenhöhe«, die vom 21. Juni bis 10. September 2013 im designforum Wien zu sehen war, gewährte Einblicke in die Welt der Kinderbuchillustration. Zur Eröffnung am 20. Juni sprachen Irmgard Harrer von der Österreichischen Nationalbibliothek und Karikaturist Gerhard Haderer.

--- Die in der Ausstellung präsentierten Original-Illustrationen von renommierten und mit internationalen Preisen ausgezeichneten IllustratorInnen zeigten ein Spektrum an Techniken und Stilen im Wechselspiel und in der Verflechtung mit dem Text zu Genres wie erzählendes Bilderbuch, Märchen und Fantasy, Sachbuch, Comics für Kinder sowie projects in progress. Informative Texte an den Ausstellungswänden erläuterten die einzelnen Bereiche. Zusätzlich wurden in einem Parcours der Techniken die verschiedenen Arbeitsweisen der IllustratorInnen erklärt. Die BesucherInnen hatten zudem die Möglichkeit, auf einer Zeichenwand selbst zu illustrieren und in vielen Bilderbücher zu schmökern.

--- Im Herbst reiste die Ausstellung weiter ins Kunsthaus Köflach nach Vorarlberg, wo sie bis Mitte November unter dem Titel »Vorhang auf! Kunst im Kinderbuch« zu sehen war.



illustria auf der BuchWien 13

--- Bei der vorweihnachtlichen Wiener Buchmesse, die vom 21. bis 24. November in der Messe Wien stattfand, war designaustria durch den ExpertsCluster für Illustration, illustria, in Kooperation mit dem Hauptverband des österreichischen Buchhandels mit einem Stand vertreten. Gezeigt wurden Kinderbuchillustrationen namhafter KünstlerInnen, darunter auch die PreisträgerInnen der Kinderbuchbiennale BIB 2013. Ein »Bücherbett« lud zum Schmökern in ausgewählten Bilderbüchern ein. Großen Erfolg hatte die Zeichenaktion »Klecksomanie«: BesucherInnen konnten sich eine Karte mit einem bunten Klecks aussuchen, den die IllustratorInnen in ein Motiv verwandelten und mit einer persönlichen Widmung versehen. Einer der Höhepunkte der Veranstaltung war die Bekanntgabe der Gewinnerin des von DA ausgelobten Romulus-Candea-Preises 2013, Karoline Neubauer, im Literaturcafé der BuchWien und eine Präsentation weiterer ausgewählter Projekte.



Romulus-Candea-Preis 2013

--- Der von designaustria bereits zum sechsten Mal aus- geschriebene Romulus-Candea-Preis prämiiert bislang un- veröffentlichte, illustrierte Kinderbuchprojekte. Benannt ist der im Zweijahresrhythmus stattfindende Wettbewerb nach dem berühmten Schöpfer der »Stanisläuse«, dem Illustrator und Ehrenmitglied von DA, Romulus Candea. 2013 wurden 66 Arbeiten eingereicht, was einer Steigerung von mehr als einem Viertel gegenüber der letzten Ausschreibung im Jahr 2011 entspricht.

--- Die Jury, besetzt mit Inge Cevela (Wiener Dom Verlag), Sigrid Eyb-Green (Romulus-Candea-Preisträgerin 2011), Karin Haller (Institut für Jugendliteratur), Clemens Heider (Höhere Graphische Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt, heiderklausner designagentur), Susanne Riha (Illustratorin) und Robert Stocker (BMUKK) traf am 20. August 2013 im design- forum Wien im MuseumsQuartier zusammen, um den/die GewinnerIn zu ermitteln. Die Moderation der Jurysitzung übernahm Illustratorin Renate Habinger.

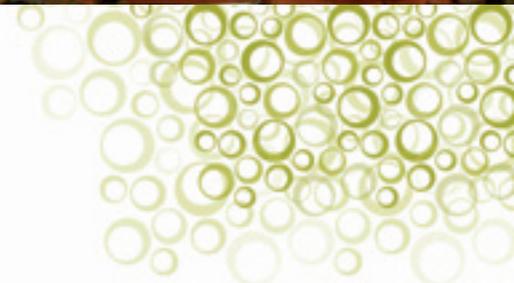
--- Im Vordergrund bei der Beurteilung der eingereichten Kinderbuchprojekte standen vor allem der innovative und ästhetisch-künstlerische Anspruch, die Eigenständigkeit und Besonderheit der Arbeit sowie ihre Umsetzbarkeit. Ausschlaggebend für die Auswahl der Jury war die Qualität der Illustrationen und die Seitengestaltung. Die Jury wählte neun Projekte aus, die an die Kinderjury der Volksschule Weyer zur Beurteilung weitergeleitet wurden. Vier davon wurden für den Romulus-Candea-Preis 2013 nominiert, aus denen schließlich das Kinderbuch »Der Brillenbaum« von Karoline Neubauer zum Sieger gekürt wurde. Der mit 3.000 Euro dotierte Preis beinhaltet die Veröffentlichung durch den Wiener Dom Verlag auf Basis eines handelsüblichen Verlags- vertrages. Die Gewinnerin wurde im Rahmen der BuchWien im November 2013 bekannt gegeben. Die Präsentation der Ergebnisse der Kinderjury folgt im Frühjahr 2014.



REdesign+ Award 2013

--- Der REdesign+ Award ist Teil des Projekts »REuse & REdesign plus«, gefördert vom Europäischen Fonds für Regionalentwicklung im Rahmen des Programms zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Österreich-Ungarn 2007–2013. Dieser EU-weit ausgeschriebene Ideenwettbewerb greift sowohl ökologische als auch soziale Fragestellungen auf: Professionelle DesignerInnen waren eingeladen, Entwürfe für Produkte aus Abfallmaterialien vorzulegen, die für eine serielle Umsetzung in sozialwirtschaftlichen Betrieben geeignet sind und am Arbeitsmarkt benachteiligten Menschen Beschäftigungsmöglichkeiten bieten.

--- designaustria hat als Kooperationspartner die Ausschreibung des Wettbewerbs übernommen und zeichnete für dessen gesamte Abwicklung verantwortlich. Eingereicht wurden 155 Entwürfe von 100 DesignerInnen aus 11 europäischen Ländern. Die Jury, besetzt mit Kathrina Dankl (Designerin, danklhampel), P. Michael Schultes (Universitätslektor, TU Wien), Janos Szurcsik (Designer), Daniel Strobel (gabarage upcycling design, sozialökonomische Designmanufaktur) und Clemens Schober (Innovationsmanagement, Kapsch AG), hat insgesamt 19 Beiträge für die Präsentation ausgewählt und in jeder der vier Kategorien ein Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro vergeben. Einer der vier prämierten Entwürfe wurde mit dem REdesign+ Award 2013 ausgezeichnet, der mit der Produktumsetzung durch einen sozialwirtschaftlichen Betrieb verbunden ist: Der Preis ging an Josef Pfeiffer (Arge Kunst vom Rand) für sein Projekt »Altstoff Buch als Werkstoff«. Die Preisverleihung und Präsentation der ausgezeichneten Arbeiten fand am 10. Juni 2013 im designforum Wien statt. Zur Ausstellung ist ein Katalog erschienen, der alle prämierten Arbeiten vorstellt.



REDESIGN+
AWARD 2013

Joseph Binder Award 2012 und 2014

--- Am 23. November 2012 fand im designforum Wien die Preisverleihung und Ausstellungseröffnung des Joseph Binder Awards 2012 statt, Österreichs einzigem international ausgeschriebenen Preis für Grafikdesign und Illustration, der 1996 von designaustria ins Leben gerufen wurde. Der Preis ist nach Joseph Binder (1898–1972), einem der Gründungsväter von designaustria benannt, der mit seiner eindrucksvollen Formensprache das Grafikdesign in Österreich und später auch in den USA geprägt hat.

--- Die insgesamt 386 Einreichungen von 176 TeilnehmerInnen aus zwölf Ländern wurden von einer internationalen Jury (Susanne Breitfeld, Manuela Fischer, Clemens Heider, Andreas Jacobs, Lars Müller und Tim S. Weiffenbach) in neun Kategorien begutachtet: Corporate Design, Kommunikationsdesign, Informationsdesign, Schriftgestaltung, Editionsdesign, Verpackungsdesign, Plakatgestaltung, Illustration und Design Fiction. Die Jury nominierte 52 Arbeiten in die Shortlist und vergab sechs Mal den Joseph Binder Award in Gold, elf Mal in Silber und acht Mal in Bronze, 27 Arbeiten erhielten eine Auszeichnung. Der von designaustria herausgegebene, im Metroverlag erschienene Katalog stellt alle prämierten und ausgezeichneten Arbeiten in Bild und Text (deutsch/englisch) vor.

--- Ende 2013 wurde mit den Vorbereitungen zur aktuellen – mittlerweile zwölften – Ausschreibung für das Jahr 2014 begonnen. Neu im Vergleich zu den Vorbewerben wird die visuelle Kommunikation des Wettbewerbs sein. Das Konzept sieht vor, dass immer ein/eine mit einem Hauptpreis oder einer Auszeichnung prämierte/r TeilnehmerIn des vorangegangenen Joseph Binder Awards die grafische Gestaltung in neuer Form umsetzt – von der Ausschreibung über die Ausstellung und Preisverleihung bis hin zum Katalog. Voraussetzung ist eine Mitgliedschaft bei designaustria. Den Auftakt 2014 machen die Typejockeys mit einem Sujet, das Tourismus- und Werbeplakate Joseph Binders aus den 1930er-Jahren zitiert. Ebenfalls neu ist eine Erweiterung des Wettbewerbsschwerpunkts Illustration, der nun analog zum Grafikdesign in mehrere Subkategorien unterteilt wird.





Pro Carton / PPV Austria Design Award 2013

--- Seit mittlerweile fast fünfzehn Jahren bringt er neue Ideen ans Licht: Der bereits im Jahr 2000 von Pro Carton, der Interessengemeinschaft der europäischen Karton- und Faltschachtelindustrie, und designaustria ins Leben gerufene Ideenwettbewerb für neue Kartonanwendungen. Seit 2010 ist PPV Austria, der Verband der Faltschachtelindustrie Österreichs als neuer Kooperationspartner Mitauslober dieses Wettbewerbs.

--- designaustria hat wieder die Abwicklung übernommen. 2013 wurden 27 Arbeiten eingereicht – davon 17 in der Kategorie Kartonverpackung und 10 in der Kategorie andere Kartonanwendung. Die Jurysitzung fand am 30. April 2013 statt. Der Jury gehörten an: Alfred Benda (Nestle), Walter Monsberger (PPV Austria) und Johannes Tauber (Mark & Mark Werbeagentur GmbH). Bei der Ermittlung der PreisträgerInnen wurden von den Jurymitgliedern Kriterien wie Originalität, Problemlösungspotenzial, Anwendungsklarheit und Innovation berücksichtigt. Ziel des Bewerbes, der von vielen österreichischen Design-Ausbildungsstätten unterstützt wird, ist es, bisher unverwirklichte, kreative neue Ideen für Kartonanwendungen zu finden und diese womöglich einer Produktion zuzuführen.

--- Bei der Preisverleihung am 18. Juni 2013, die im Rahmen der Printissimo/Emballissimo-Gala der österreichischen Papierindustrie im Wiener Gasometer stattfand, wurden die beiden HauptpreisträgerInnen sowie vier weitere junge DesignerInnen mit einer Nominierung ausgezeichnet.

printissimo | emballissimo | fibre PLUS
DER PREIS DER ÖSTERREICHISCHEN PAPIERINDUSTRIE



Culture Connected Schulprojekt:**»We are all astronauts«**

--- »Culture Connected« ist eine österreichweite Initiative des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur (BMUKK), deren Ziel es ist, Kooperationsprojekte zwischen Schulen und Kulturpartnern zu fördern. Kindern und Jugendlichen soll so die Beschäftigung mit Kultur ermöglicht werden.

--- designaustria und das IDRV (Institute of Design Research Vienna) unterstützten diesen Vermittlungsgedanken und waren während des Sommersemesters 2013 Partner des Schulprojekts »We are all astronauts«, das sie gemeinsam mit der Klasse 4A der Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik 8 durchführten. Ziel des Projekts war es, in Anlehnung an Richard Buckminster Fullers Idee des »World Game« ein Spiel zu entwickeln, das sich mit der Verteilung von Ressourcen auf der Erde befasst.

--- Das Spiel wurde am 27. Mai 2013 im designforum Wien präsentiert und am 13. September 2013 mit dem Josefstädter Klimaschutzpreis 2013 ausgezeichnet. **(Sibel Sermet)**



Nutzen stiften

European Design Business Dialogue (EDBD) 2012 & 2013

--- Das Motto des von designaustria veranstalteten European Design Business Dialogue (EDBD) 2012 lautete »DNA – Design Nation Austria« und wurde in verschiedenen Veranstaltungsformaten mittels dreier Themenschwerpunkte beleuchtet: Politik – Wirtschaft – Öffentlichkeit. Den Auftakt zum ersten Programmschwerpunkt machte am 3. Mai 2012 der Workshop »Argumente einer österreichischen Designpolitik« mit dem Ziel, Vorschläge und Ideen für eine strategisch umsetzbare Designpolitik zu finden. Zum zweiten Themenschwerpunkt – Wirtschaft – des European Design Business Dialogue lud designaustria mit zwei Veranstaltungen ins designforum Wien: Zum einen zu dem Design Interchange Workshop »Austria meets Asia« am 19. Juli 2012, wo österreichische Agenturen und asiatische Unternehmen ihre Tätigkeitsfelder und Produkte vorstellten und mögliche Kooperationen eruiert wurden. Und zum anderen zu dem Symposium »Design Expatriates. Im Ausland erfolgreich – in der Heimat nicht wahrgenommen« am 20. Juli. Der dritte Programmteil des EDBD 2012 zum Thema Öffentlichkeit fand am 5. Oktober unter dem Titel »Meet, Greet & Eat« im Rahmen der Vienna Design Week statt: DA-Mitglieder öffneten für Interessierte die Türen ihrer Ateliers – eine seltene Möglichkeit, mehr über die Arbeit der GestalterInnen zu erfahren oder sich unter Profis auszutauschen.

--- 2013 ging der European Design Business Dialogue (EDBD) bereits in die vierte Runde. Vom 2. bis 4. Mai 2013 veranstaltete designaustria gemeinsam mit der Creative Industries Styria (CIS) die Konferenz für Wirtschaft und Design erstmalig in Wien (designforum Wien) und Graz (Alte Universität). 14 internationale DesignspezialistInnen waren eingeladen und boten EntscheidungsträgerInnen und ManagerInnen Anregungen, wie sie Design als strategisches Instrument anwenden können, um wettbewerbsfähig zu bleiben und wirtschaftlich erfolgreicher zu werden. Im Fokus standen anschauliche Beispiele von VertreterInnen international agierender Spitzenunternehmen wie Airbus, Kone, Eternit oder Roca. Die ReferentInnen traten mit ihren Showcases in einen Design-Business-Dialog mit den KonferenzteilnehmerInnen und zeigten auf, wie Unternehmen und Organisationen vom richtigen Umgang mit Design profitieren können. Nach den beiden Konferenztagen fanden am dritten Tag Business-Workshops zu den Themen Design Management (Michael Thomson/UK), Design Marketing (Shan Preddy/UK) und Design Measurement and Value (Eusebi Nomen/AD) statt. Sie richteten sich vor allem an Wirtschafts- und Industriebetriebe, die mit Design-Know-how Prozesse und Produkte optimieren wollen.



Foto: © Mathias Swoboda



Foto: © Mathias Swoboda



Foto: © Mathias Swoboda



Design Management Europe Award (DME) 2013

--- Der im Jahresrhythmus ausgeschriebene Design Management Europe (DME) Award ist der erste und einzige europäische Wettbewerb, der erfolgreiches Designmanagement ausstellt und prämiert. Ausgezeichnet werden innovative Unternehmen und Organisationen aus ganz Europa, die Designmanagement in vorbildlicher Weise in den Unternehmensprozess integrieren und denen es gelungen ist, Design strategisch einzusetzen und für ihren wirtschaftlichen Erfolg zu nutzen. Der DME Award wird von 24 Partnerorganisationen in 17 Ländern unterstützt, die in ihren jeweiligen Regionen in Sachen Designmanagement aktiv sind. designaustria tritt als DME-Netzwerkpartner für Österreich auf und koordiniert die österreichischen Einreichungen. Bei der 7. Auflage des europäischen Wettbewerbs für Designmanagement wurden 18 Unternehmen nominiert. Die Gewinner wurden im Dezember 2013 in Katowice in Polen im Rahmen einer großen Verleihungsgala bekannt gegeben.



Foto: © Radoslaw Kazmierczak

European Design Awards (ED Awards) 2013

--- In der internationalen Jury dieses größten europäischen Wettbewerbs für visuelle Kommunikation war designaustria 2013 durch Vorstandsmitglied Martin Föbleitner vertreten. Aus einer Rekordzahl von Einreichungen, die in 34 Kategorien angetreten waren, wählte sie die Besten aus insgesamt 21 Ländern aus und vergab 29 Mal Gold, 62 Mal Silber und 65 Mal Bronze. Die Länderwertung führten die Niederlande an, gefolgt von Spanien, der Tschechischen Republik und Polen. Die Preise wurden im Juni in Belgrad vergeben.



Foto: © Radoslaw Kazmierczak

Biennale für Design (BIO) 2012

--- Vom 27. September bis 11. November 2012 wurden in Ljubljana in Slowenien im Rahmen der 23. Biennale für Design (BIO) wieder die besten internationalen Designlösungen präsentiert und prämiert. Die Design-Biennale BIO, organisiert vom Architektur- und Designmuseum Ljubljana, ist eine der größten und ältesten internationalen Designausstellungen weltweit, verbunden mit einem internationalen Wettbewerb. Ein Kuratorenteam traf unter insgesamt 439 Einreichungen aus aller Welt in den Kategorien Produktdesign, Grafik- und Informationsdesign und Designkonzepte eine Auswahl von 90 Arbeiten für die Biennale-Ausstellung, die in einem begleitenden Katalog präsentiert wurden. designaustria koordinierte die Teilnahme der österreichischen Beiträge am BIO-Wettbewerb. Insgesamt wurden von DA 18 Beiträge eingereicht, vier Beiträge davon wurden



vom Kuratorenteam der BIO für Ausstellung und Katalog ausgewählt und nahmen damit an der Jurierung teil.

Biennale für Illustrationen (BIB), Bratislava 2013

--- Bereits zum 24. Mal fand vom 6. September bis 25. Oktober 2013 diese zu den renommiertesten Veranstaltungen im Bereich Illustration zählende Biennale in Bratislava statt. 15 in Österreich tätige KinderbuchillustratorInnen waren in der von designaustria kuratierten Sammeleinreichung zur BIB 2013 mit ihren Arbeiten vertreten. Damit wurde das österreichische Kontingent auch bei der aktuellen Auflage dieser internationalen Großveranstaltung für Kinder- und Jugendbuchillustration ausgeschöpft, an der sich insgesamt 362 IllustratorInnen aus 49 Ländern mit 2.344 Illustrationen zu 446 Kinder- und Jugendbüchern beteiligt hatten. Die internationale Jury vergab insgesamt 15 Preise und Auszeichnungen. Eine davon, eine BIB-Plakette, ging an DA-Mitglied Renate Habinger für ihre Kinderbücher »Hier gibt es Löwen« und »Schlaf jetzt, kleines Kamel«.

--- Im Rahmen der schon traditionellen eintägigen designaustria-Exkursion nach Bratislava am 18. Oktober 2013 gab es dann die Gelegenheit, die Ergebnisse des Wettbewerbs und diverse Ausstellungen zu besichtigen.

--- Zum dritten Mal präsentierte designaustria die internationalen PreisträgerInnen auch in Wien im Rahmen der Buch Wien 13 vom 21. bis 24. November 2013 am Stand von DA-ExpertsCluster illustra.



designaustria Pecha Kucha Night 2013

--- 2013 beteiligte sich designaustria erstmals mit einer Pecha Kucha Night am Programm der Vienna Design Week. Pecha Kucha (japanisch für Tratsch oder Geplapper) wurde 2003 in Tokio erfunden. Die Idee dahinter: Leute aus der kreativen Szene stellen ihre Projekte einem interessierten Publikum im Schnelldurchlauf vor. 15 von den DA-Experts-Clusters nominierte Kreative (darunter 11 designaustria-Mitglieder) bekamen die Möglichkeit, mit 20 Powerpoint-Folien à 20 Sekunden ihre Arbeit zu präsentieren.

--- Die »designaustria Pecha Kucha Night« fand am 3. Oktober in der Garage X am Wiener Petersplatz statt. Zu den TeilnehmerInnen gehörten: Alan Galekovic, breaded-Escalope, Brian Main, Caramel Architekten, Cora Akdogan, Evelyn Junghanns, Florian Halm, Hannes Langeder, Impact Hub Vienna, Jürgen Schremser, Manuela Uhl/gp designpartners, Patrick Bartos, Stefan Egger, Talia Radford und die Typejockeys.



design ist innovation für uns menschen

Vortrag »Designing desire: Über das Schaffen von Begehren«. Am 19. April 2012 sprach Rudolf Greger über »Design = Innovation für uns Menschen«, und am 29. November 2012 folgte der Vortrag »Type is money. Oder: Mehrwert durch Grauwert« von Martin Tiefenthaler.

--- Da doch mehrheitlich GestalterInnen angesprochen wurden und daher die angestrebte Vorort-Vernetzung von Auftraggebern und -nehmern nur ansatzweise erreicht werden konnte, haben die Veranstalter die Vortragsreihe weiterentwickelt. Aus »design by:« wurde Anfang 2013 der »DesignDialog«. Dieses neue Format ist ein öffentlich geführter Dialog zwischen DesignerInnen und ihren AuftraggeberInnen und bietet Einblicke in deren konkrete Zusammenarbeit: vom ersten Kontakt bis zum laufenden, konstruktiven Teamwork sprechen sie gemeinsam über Erfolge, aber auch Herausforderungen in der gemeinsamen Arbeit. Der anschließende Austausch mit dem Publikum bietet einen idealen Rahmen, um ganz konkret – und von beiden Seiten – zu erfahren, wie Designprozesse in Unternehmen umgesetzt werden. Die ersten beiden »DesignDialoge« waren geprägt von authentischen Berichten der Dialogpartner, gefolgt von intensiven Gesprächen. Den Beginn machten Thomas Feichtner, vertreten durch Simone Feichtner, und Karin Polzhofer (KAPO/Neue Wiener Werkstätte) am 20. Juni 2013, und am 17. Oktober 2013 folgten Bernhard Rothbucher (aka buna design consult) und Thomas Breg (Haas Food Equipment GmbH). **(Isabella Natter-Spets)**

tga-Vorträge im designforum Wien

--- Die seit Jahren erfolgreiche Kooperation von designaustria und der Typographischen Gesellschaft Austria (tga) fand auch in den Jahren 2012 und 2013 eine Fortsetzung mit zahlreichen gut besuchten Veranstaltungen: Darunter der Vortrag »Schrift und Macht« des Kommunikationsdesigners und Typografen Andreas Koop am 12. März 2013 im designforum Wien, basierend auf seinem kürzlich erschienenen Buch »Die Macht der Schrift: eine angewandte Designforschung«.

Vorträge im designforum Vorarlberg »design by:« & »DesignDialog«

--- Im Rahmen der von designaustria gemeinsam mit dem designforum Vorarlberg konzipierten Vortragsreihe wurden seit September 2011 bereits fünf Vortragsabende veranstaltet.

--- Die drei Vorträge der Reihe »design by:« stellten die Persönlichkeit der DesignerInnen und ihre Arbeit in den Mittelpunkt, mit dem Ziel, insbesondere Unternehmern aufzuzeigen, welche Potenziale im Design stecken und wie es erfolgreich ein- und umgesetzt werden kann. »design by:« präsentierte GestalterInnen aus den Bereichen Produkt-, Industrie- und Grafikdesign, die anhand konkreter Arbeiten über ihren persönlichen Zugang zu Design und ihre wichtigsten Erkenntnisse sprachen. Darüber, welche Ziele sie in ihrer Arbeit für den Kunden verfolgen und was diese tun können, damit Design seine Wirkung entfalten kann. Den Auftakt machte am 21. November 2011 Gerald Kiska mit seinem



Professionalisierung vorantreiben

ExpertsCluster Corporate Design (EC init_cd)

--- Basierend auf unserer Broschüre »Erfolgreich durch Corporate Design« (1998) erschien innerhalb der Buchedition »How to ...« die überarbeitete Publikation »Was ist Corporate Design«. Damit geben wir Einblick in den Corporate-Design-Prozess, zeigen den großen wirtschaftlichen Nutzen von CD und versuchen, Schwellenängste abzubauen. Die Broschüre wurde an alle DA-Mitglieder verschickt und in Folge unserer PR-Aktivitäten in Fachmagazinen wie Novum, Presse, Page etc. vorgestellt.

--- Das Qualitätssiegel für CD, von init_cd entwickelt und verliehen, mausert sich nach und nach zu einem begehrten Kennzeichen für CD-ExpertInnen. Wir erhalten zunehmend mehr Anfragen auch aus Deutschland. Damit spielt der ExpertsCluster CD eine Vorreiterrolle im deutschsprachigen Raum.

--- Wir haben versucht, die Wiener Wirtschaft mit Konzepten zur Vermittlung des CD-Gedankens zu erreichen. Bisher leider erfolglos! Es wurden mehrere Gespräche mit wechselnden Kammerrepräsentanten geführt. Jedoch sind die Strukturen der Kammer so komplex, dass eine entscheidungsbefugte Person noch nicht gefunden werden konnte.

--- Mitglieder von init_cd vertreten unsere Interessen auf zahlreichen Veranstaltungen, z.B. bei DA-inside und der designaustria Pecha Kucha Night im Rahmen der Vienna Design Week.

--- Derzeit diskutieren wir über die Zukunft von CD im Kontext der radikalen Veränderungen durch die Digitalisierung: Adaptive Web, Near Field Communication, automatisierte papierlose Rechnungslegung, E-Mail statt Postbrief. Wie agieren unsere Kunden in der Zukunft? Brauchen wir noch Logos? Geplant ist ein Event mit Vorträgen und Workshops im Rahmen der Design Week 2014.

--- Init_cd trifft sich jeden zweiten Montag des Monats. Im Jahr 2015 feiert init_cd 20-jähriges Bestehen! Die Vorbereitungen für ein angemessenes Fest laufen bereits an.

(Clemens Heider)



ExpertsCluster Designforschung

--- Der DA-ExpertsCluster (EC) Designforschung wurde 2013 von Roswitha Peintner, selbst Design-Dissertantin an der Universität für angewandte Kunst, initiiert. Ziel der Gründung ist es, DissertantInnen im Bereich Design eine Austauschplattform zu bieten und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich mit ihren Anliegen auch an FachkollegInnen, Verantwortliche für die Designlehre, Verantwortliche für Forschung und Wirtschaft sowie an die Öffentlichkeit zu wenden. Langfristig soll mit den Cluster-Aktivitäten die Entwicklung in Richtung einer Integration von Forschung (und Wirtschaft) in die Berufsidentität von DesignerInnen sowie eine Verbesserung der Grundlagen für Designforschung und Designforschende bewirkt werden.

--- Auch wenn davon auszugehen ist, dass sich seit der im Jahr 2004 von MAK-Kurator für Design und DA-Mitglied Thomas Geisler durchgeführten umfassenden Recherche zum Stand des Designs in Österreich einiges verbessert hat, können grundlegende Probleme, die zu thematisieren sind, hier mit Zitaten aus seiner Arbeit skizziert werden: »Eine ernstzunehmende Designkultur in Österreich braucht einen wissenschaftlichen Diskurs. Designtheorie und -forschung sind wichtige Garanten für Qualität und Innovationen ...« (Geisler, 2004, S. 36). »Großer Nachholbedarf gegenüber dem ausländischen Ausbildungsangebot besteht vor allem im Bereich Designtheorie und -forschung. [...] Das Doktorat an den österreichischen Designschulen mit Universitätsstatus ist zwar möglich, aber nicht in Programme zum wissenschaftlichen Austausch eingebunden. Wer in Österreich nach einer theoretischen Designauseinandersetzung sucht, muss sich im Bereich der Geisteswissenschaften, z. B. der Cultural Studies, umsehen oder sich interdisziplinär ein Studium irregulare zusammenstellen.« (Geisler, 2004, S. 35)

--- Gründungsmitglieder des DA-ExpertsClusters Designforschung sind: Martin Breuer-Bono (Industriedesigner, Graz), Stefanie Egger (Designerin und Design-Dissertantin am IFZ Graz), Harald Gründl (2005 erster Design-Dissertant in Österreich, Mitbegründer von EOOS, Gründer und Leiter des IDR V, Wien), Stefanie Guse (Designerin und Design-Dissertantin, Wien), Andreas Koop (Designer, Autor und Lehrender im Bereich Designforschung, Rückholz im Allgäu), Andrea Moya-Hoke (Designerin und Design-Dissertantin, Wien), Roswitha Peintner (Designerin und Design-Dissertantin, Wien). **(Roswitha Peintner)**



ExpertsCluster Designgeschichte

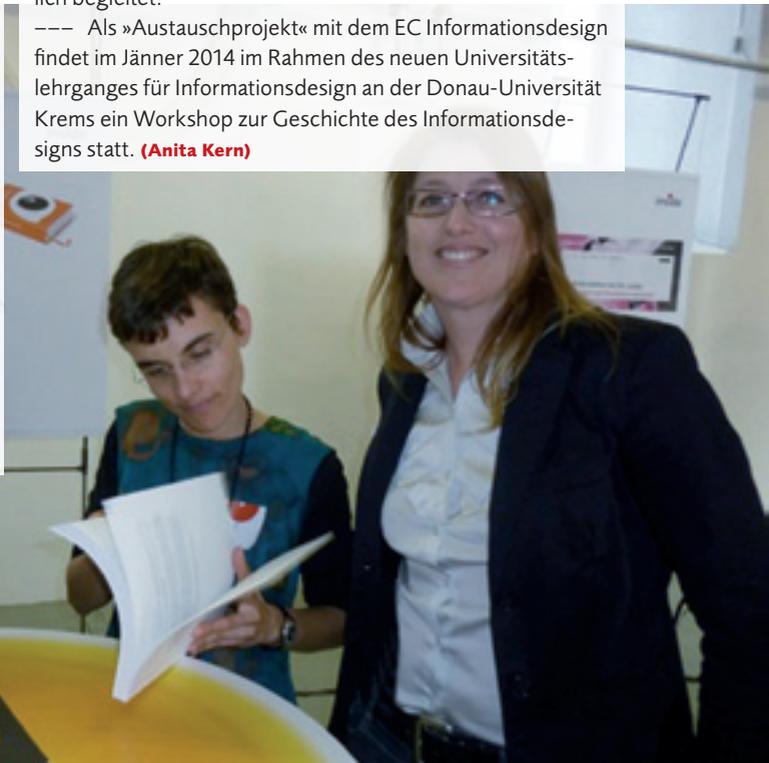
--- Das Bewusstsein für unsere Berufsgeschichte, die Kenntnis unserer Vorgänger und deren Arbeit ist unentbehrlich für unsere eigene Identität als Gestalter. Das Bekenntnis von designaustria zum »Engagement für Österreich als Designnation« erfordert auch unser Wissen um die österreichische Position in der Geschichte. Der EC Designgeschichte beschäftigt sich mit der Forschung zur österreichischen Designgeschichte, -gegenwart und -zukunft – im internationalen Kontext – und der Vermittlung der Ergebnisse in der Öffentlichkeit – sei es in Veranstaltungen oder Publikationen.

--- Neben Beiträgen in Fachzeitschriften, Vorträgen, Lesungen und Impulsstatements konnte 2010/11 erstmals eine Vorlesung zur »Kulturgeschichte des österreichischen Grafikdesigns« an der Universität für angewandte Kunst abgehalten werden, die nun ab dem Sommersemester 2014 als »Geschichte und Theorie des Grafikdesigns« neu etabliert wird.

--- 2012 erschien in der Reihe »design|er|leben« der erste Teil der Designerbiografie über Joseph Binder, einen unserer einflussreichsten Vorgänger. 2013 folgte Heidelinde Reschs Untersuchung über »14 Grafikerinnen im Wien des 20. Jahrhunderts« (Hg. designaustria, 2013), die sich der Arbeit von erfolgreichen österreichischen Gestalterinnen widmet.

--- 2014 wird eine Ausstellung mit Publikation des »Weisraum. Forum für visuelle Gestaltung Innsbruck« zum 100. Geburtstag des Tiroler Grafikdesigners Arthur Zelger und zur Geschichte des Tiroler Grafikdesigns wissenschaftlich begleitet.

--- Als »Austauschprojekt« mit dem EC Informationsdesign findet im Jänner 2014 im Rahmen des neuen Universitätslehrganges für Informationsdesign an der Donau-Universität Krems ein Workshop zur Geschichte des Informationsdesigns statt. **(Anita Kern)**



ExpertsCluster Exhibition Design

--- Ziel des EC Exhibition Design ist es, die verschiedenen Akteure des Ausstellungswesens (Institutionen und Personen aus den Bereichen Gestaltung, Museumspädagogik, Museologie, Text, Kuration und Ausstellungsbau etc.) innerhalb von designaustria zu bündeln. Durch die Öffnung des EC auch für »Nicht-DesignerInnen« will man Austausch, Methoden- und Wissenstransfer sowie Potenziale der Zusammenarbeit fördern.

--- Geplant ist, den EC zu einer neutralen Ansprech- und Sammelstelle für Ausstellungsprojekte von designaustria und seiner Mitgliedern zu entwickeln. Angestrebt wird auch eine stärkere Vernetzung mit den designforen der Bundesländer und die Bündelung gemeinsamer Potenziale.

--- Auf Interessierte und AkteurInnen des Ausstellungsfeldes, die einen aktiven Beitrag leisten möchten, freuen sich: Cora Akdogan und Julia Landsiedl. **(Cora Akdogan)**

ExpertsCluster Experience Design

--- Experience Design beschäftigt sich mit dem inszenierten Erleben von Produkten und/oder Räumen. Der Fokus liegt dabei auf der zeitlichen Struktur des Erlebens. Experience Design arbeitet multi-modal: Visuelle, haptische, akustische und olfaktorische Elemente bilden ein ganzheitliches Produkt-Erlebnis. Innerhalb dieses Erlebnisses kann Funktion und Service optimal platziert werden. Dieser Zugang versteht sich als nutzerzentrierte Erweiterung des klassischen Corporate Designs.

--- Am 16. Mai 2013 fand auf Einladung des Cluster-Gründers »MAUPI – experience design« die Kick-off-Veranstaltung im designforum Wien statt. Zehn Speaker aus den unterschiedlichsten Branchen (Architektur, Hotellerie, Design, Industrie etc.) konnten dort in »3-Minute-Spotlights« ihre Sicht auf das breit gefächerte Themengebiet von Experience Design einem interessierten Publikum näherbringen.

--- Ziel des EC Experience Design ist es, der Öffentlichkeit und Wirtschaft, aber auch Gestaltern aus verwandten Bereichen, die Disziplin näherzubringen, verständlich und nutzbar zu machen. Als Teil des Design Thinking soll der Experience Design Approach als feste und wichtige Größe etabliert werden.

--- Machen wir Gestaltung zum Erlebnis. **(Markus Mickl)**



illustria

ExpertsCluster Illustration illustria – Community for Illustrators in Austria

--- Seit 2010 ist illustria ein Informationszentrum für Illustration in Österreich. Erreichbar für Fragen unter illustria@designaustria.at (für DA-Mitglieder kostenlos).

--- Die freiwillige Selbstverpflichtung zu Qualitätsrichtlinien steigert sowohl das Qualitätsbewusstsein innerhalb der Illustration-Community als auch das Vertrauen auf Kundenseite. illustria bietet zahlreiche Aktivitäten für eine verstärkte Präsenz der Illustratoren-Gemeinschaft in der Öffentlichkeit und ermöglicht allen illustria-Mitgliedern, sich ehrenamtlich bei DA zu engagieren.

--- illustria präsentierte Artworks der Mitglieder bei nationalen und internationalen Ausstellungen. Das von illustria initiierte Joseph Binder Symposium für Illustration im Rahmen des internationalen Joseph Binder Awards für Grafikdesign und Illustration (biennial), die mit den DesignerInnen gemeinsame jährliche Beteiligung bei DA-Veranstaltungen in Kooperation mit der Vienna Design Week sowie monatliche Stammtische

(»illuTisch«, Federhasen) bieten Networking mit KollegInnen innerhalb der Illu- und Designszene und steigern die Transparenz für außenstehende Nicht-Mitglieder.

--- Die jährliche Kooperation mit der BuchWien (verschiedene Aktivitäten wie Live-Zeichnen, Verkauf von Drucken am Messestand etc.) fördert nicht nur den Bekanntheitsgrad der vorgestellten IllustratorInnen, sondern bietet auch die Möglichkeit zur Vernetzung mit Verlagen. 2013 wurden durch Initiative von illustra erstmals die PreisträgerInnen des von DA vergebenen Romulus-Candea-Preises und die internationalen PreisträgerInnen der Biennale für Illustrationen in Bratislava (BIB) auf der BuchWien präsentiert.

--- Für die Zukunft werden weitere nationale Kooperationen (Nextcomic Festival Linz etc.) ins Auge gefasst.

--- Die seit 2012 bestehende Kooperationspartnerschaft mit der deutschen Illustratoren Organisation (IO) ermöglicht ein gemeinsames Informationsangebot für IllustratorInnen im deutschen Sprachraum. Seit 2013 ist DA/illustra Board Member und aktives Mitglied beim European Illustrators Forum (EIF), der Vereinigung von europäischen Interessenvertretungen für Illustration.

--- Berufsrechtliche Hilfestellungen wie Musterverträge und Kalkulationsbespiele wurden vorbereitet und werden laufend aktualisiert.

--- 2014 findet die erste illustra-Board-Wahl statt – damit bietet illustra innerhalb von DA demokratische Strukturen für IllustratorInnen. **(Monika Fauler)**

ExpertsCluster Inclusive Design

--- Inclusive Design gestaltet Produkte, Services und Räume, die für möglichst viele Menschen selbstständig und mühelos benutzbar sind. Unterschiedliche physische, sensorische und kognitive Fähigkeiten sind in der gesamten gesellschaftlichen Diversität vertreten und können nicht auf einige Randgruppen reduziert werden. Im Gegenteil, Inclusive Design erweitert die Attraktivität des Designs für neue Zielgruppen.

--- Gegründet am 12. Februar 2013, zeigte schon der erste Termin, wie breit das Thema in unterschiedlichste Gestaltungsbereiche hineinwirkt. Die TeilnehmerInnen kamen aus den Bereichen Anthropologie, Architektur, Produktdesign, Grafik-, Informations- und Interaktionsdesign, User Experience, Illustration und Kommunikation. Nach dem vielversprechenden ersten Treffen kam es beim zweiten Termin im April in der »benutz-bar« zu einer sehr angeregten Unterhaltung – mit einem einzigen Teilnehmer.

--- Weitere Veranstaltungen sind bisher am knappen Zeitbudget der Clustermanagerin gescheitert. Auf der Suche nach Unterstützung im Team und mit den besten Vorsätzen für 2014 hat der Inclusive Design Cluster seine beste Zeit noch vor sich. **(Veronika Egger)**



ExpertsCluster Industrial Design (EC init_id)

--- Dem Gedanken folgend, dass Design keine gute Idee ist, sondern deren Umsetzung, versuchen wir auch in der Clusterarbeit das Maximum aus der Produktentwicklung zum Konsumenten zu tragen.

--- 2012 stand im Zeichen der Informationsaufbereitung zur professionelleren Wahrnehmung von Industrial Design, im vergangenen Jahr haben wir diese umgesetzt. Unter anderem mit Vorträgen unserer Mitglieder zum Thema und mit dem Info-Band »How to Profit from Industrial Design. Wissenswertes zur Produktentwicklung« aus der Reihe »How to ...«. Dieser wurde nun 2013 herausgegeben und bereits an Organisationen und Interessensvertretungen im In- und Ausland vertrieben.

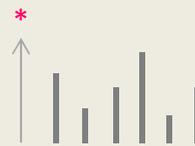
--- Neben dieser Top-down-Variante haben wir als direktes Vermarktungstool »Wie wird was?« in Kooperation mit der WKW, W24 und dem Verein Creative City (für alle Experts-Cluster) verfügbar gemacht: Nach Drehbuchwünschen der DesignerInnen und Kunden produzierte Werbespots im Viertelstunden-Format! Diese 15-minütigen Fernsehreportagen plus zweiminütigem Zusammenschnitt können nach der Erstausstrahlung von den jeweiligen TeilnehmerInnen zur Eigenpräsentation verwendet werden. Anmeldungen bitte einfach an Alexander Hartenau mailen: a.hartenau@pharmini.com.

(Alexander Hartenau)

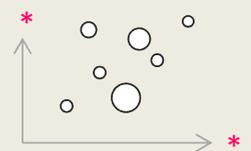
ExpertsCluster Informationsdesign

--- Die Gründung des DA-ExpertsClusters Informationsdesign fand im Juni 2012 statt. Die von Martin Föbleitner (Internationales Institut für Informationsdesign, IIID) und Florian Halm (Donau-Universität Krems) initiierte Plattform hat sich mittlerweile – dank der regelmäßig im designforum Wien stattfindenden Veranstaltungen – zu einem Fixpunkt der Informationsdesign-Community entwickelt.

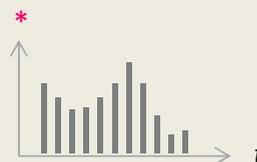
--- Insgesamt konnten seit der Gründung fünf Netzwerkveranstaltungen realisiert werden. Zu den Highlights der ersten Veranstaltung gehörten der Vortrag von Manuel Nagl zum Thema Neurowissenschaften für DesignerInnen und die Vorstellung der Universitätslehrgänge Informationsdesign an der Donau-Universität Krems durch Florian Halm sowie Traffic & Transport an der FH St. Pölten durch Veronika Egger. Außerdem gab Karin Siebenhandl einen Überblick zu aktuellen Forschungsprojekten an der Donau-Universität Krems. Das zweite Treffen stand ganz im Zeichen von »Barrierefreiheit – Universal Design« mit Beiträgen von Wolfgang Nowak und + t Morano, die das taktile Leitsystem der Uni Wien vorstellten. *ori* Unter dem Titel »Information Visualization – Die Veranschaulichung des Unsichtbaren« gab Florian Windhager bei zwei



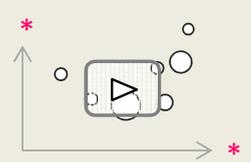
Bar Chart



Bubble Chart



Histogram

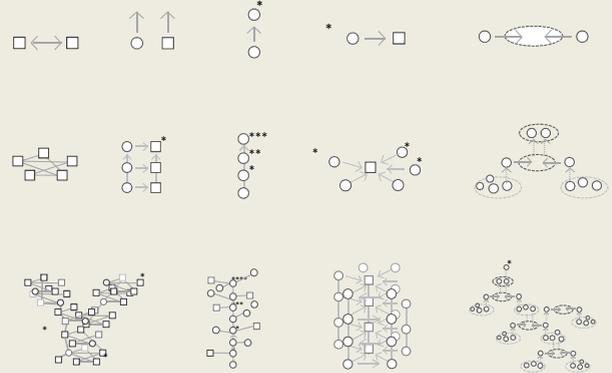


▶▶ Animated Bubble Chart

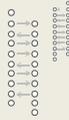
Lineare Verbalisierung

weiteren Veranstaltungen Einblick in den faszinierenden Bereich der Informationsvisualisierung. Den Abschluss der Veranstaltungsreihe 2013 machte Wolfgang Aigner mit seinem Vortrag »How to Graph Badly – Tipps und Tricks für schlechte Infografiken«.

--- Das große Interesse an Informationsdesign – mit rund 100 BesucherInnen seit der Gründung – bestärkt uns in unserem Bestreben, auch im kommenden Jahr regelmäßig Veranstaltungen und Gastvorträge anzubieten. **(Florian Halm)**

Raum-zeitliche visuelle Expression

Thema



Disziplin

*Polykubistische Wissensvisualisierung***ExpertsCluster Packaging Design**

--- Das Ziel des ExpertsClusters Packaging Design ist die Bildung einer Plattform von Packaging-DesignerInnen aller Disziplinen, regelmäßiger Informationsaustausch über aktuelle Trends und die Entwicklung von nachhaltigen Verpackungen. Ein weiterer Schritt ist die Vernetzung von DesignerInnen mit Industrie, Handel, Produzenten und Presse.

--- Gemeinsame Präsentation bei Messen, Vorträge von Cluster-Mitgliedern bei allen relevanten Veranstaltungen und die Erstellung eines Glossars sind weitere Ziele.

--- Es gibt Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen und Disziplinen, an einer Mitarbeit interessierte DesignerInnen und Unternehmen sind herzlich willkommen. Clustermanager Zoran Surlina – unterstützt von Andrea Lunzer und Christina Pritz – können Sie kontaktieren unter: zoran.surlina@designaustria.at. **(Zoran Surlina)**

ExpertsCluster Service Design

--- »Ästhetik und Nutzerfreundlichkeit sind für den Erfolg von Dienstleistungen ebenso wichtig wie für den Erfolg von Produkten. Für uns Designer ist die Gestaltung von Dienstleistungen aus Nutzerperspektive ein herausforderndes Betätigungsfeld mit viel Raum für Innovation.«

--- Obwohl Ende 2011 mit viel Zuversicht gestartet – d.h. die Absicht formuliert, den Aufruf gemacht, KollegInnen



angesprochen – , hat es dann doch etwas länger gedauert, bis wir die passenden Rahmenbedingungen schaffen konnten und mit unserer Arbeit begannen. Am 25. März 2013 dann endlich die konstituierende Sitzung mit sechs Mitgliedern – die ideale Diskutantenanzahl für die geplante Arbeit. Die Anzahl ist konstant geblieben, die Personen haben in den ersten Monaten gewechselt. Das Interesse an unserem Thema ist aber so groß, dass sogar neue DA-Mitglieder gewonnen wurden.

--- In seiner konstituierenden Sitzung setzte sich der EC Service Design zum Ziel, die »neue« Designdisziplin (die in Wahrheit die Summe vieler Design- und anderer Disziplinen ist) einer breiteren Öffentlichkeit bekannt, begreiflich und nutzbar zu machen. Dabei wollen wir dieses Wissensgebiet populärverständlich darstellen, Werkzeuge zur Nutzung entwickeln und unter der CC-Lizenz anbieten. Ein interner Wissensaustausch ist uns wichtig, der Diskurs in unserer heterogenen Gruppe ein wesentliches Element.

--- Im Moment bearbeiten wir zwei Aufgaben:

--- 1. Wir arbeiten an einem Audit-Tool, eine Art Lack-

mustest, mit dessen Hilfe die Qualität einer bestehenden Dienstleistung/eines Dienstleistungsunternehmens (rasch und günstig) bewertet werden kann und das sowohl dem Designanbieter als auch dem Designeinkäufer Hinweise auf Verbesserungspotenzial und auf erreichbare Kundenzufriedenheit gibt. Letztlich soll damit eine Vorschau auf den Effekt (!) einer konkreten (zu beauftragenden) Designarbeit gelingen.

--- 2. Während der Entwicklung dieses Tools werden Begriffsdefinitionen notwendig sein, d.h. ein Glossar zur Erläuterung dieses Designfeldes entsteht.

--- Flankiert wurden unsere monatlichen Diskussionsrunden (jeder vierte Montag im Monat von 9:00–11:00 Uhr) von diversen Veranstaltungen der Unternehmer in unserem Kreis: z.B. der vienna.servicedesignjam.at, der Pecha Kucha Night im Rahmen der VDW oder, seit Jänner 2014, die sdn-drinks, abends bei GP designpartners.

--- 2014 werden wir beginnen, unsere Aktivitäten in die Öffentlichkeit zu tragen. **(Rudolf Greger)**

ExpertsCluster Sustainable Design

--- Das IDRV (Institute of Design Research Vienna) ist Gründer und Clustermanager des innerhalb der Struktur von designaustria etablierten Think-Tanks. Bereits vorhandene Initiativen und Akteure in Österreich erarbeiten gemeinsam Know-how in diesem Zukunftsfeld und tauschen Erfahrungen aus. Der Schwerpunkt der Forschungstätigkeiten des IDRV liegt seit 2011 auf dem Themenfeld Design for Sustainability.

--- Im Bereich Lehre/Vermittlung wurde im Rahmen der Initiative »Culture Connected« des BMUKK in Kooperation mit designaustria und der BaKiP8 in fünf Workshops unter dem Titel »We are all astronauts« mit SchülerInnen an Überlegungen zu einem Weltspiel gearbeitet, das auf globaler Solidarität basiert. Die Präsentation des Spiels fand am 27. Mai 2013 im designforum Wien statt.

--- Im Rahmen der Vienna Design Week wurde am 28. September 2012 im designforum Wien die Ausstellung »Werkzeuge für die Design-Revolution« eröffnet. Die Ausstellung, eine Kooperation von designaustria mit dem IDRV, zeigte Sustainable-Design-Strategien, die eine sozial, ökologisch und ethisch nachhaltige Zukunft möglich machen sollen. Vom 4. Mai bis 2. Juni 2013 war die Ausstellung im Rahmen des Designmonat Graz in der DesignHalle und vom 15. März bis 19. April 2013 im designforum Vorarlberg in Dornbirn zu sehen.

--- In der Veranstaltungsreihe »Circle« fand am 12. Dezember 2012 die Diskussionsveranstaltung »Circle 00005 (r=5)« zum Thema »Die Ästhetik nachhaltiger Gestaltung« im designforum Wien statt.

--- Der »Circle 00006 (r=6)« wurde am 27. Juni 2013 zum Thema »Sustainable Design lernen. Status Quo in der Ausbildung« mit Vertretern nationaler und internationaler Designausbildungsstätten veranstaltet. Die Diskussion sollte zum einen die Interdisziplinarität und Bandbreite von »Design for Sustainability« veranschaulichen und zum anderen skizzieren, wie die Designausbildung für eine zukunftsfähige Welt aussehen kann.

--- Das eintägige Symposium »Circle extended (r=x)« in Kooperation mit departure am 13. September 2013 stand unter dem Titel »LifeCycle Design – Ökobilanz« und lud internationale ReferentInnen nach Wien.

--- Eine Potenzialanalyse des 4. Wiener Gemeindebezirkes hinsichtlich Reparaturwerkstätten, Nachbarschaftsprojekten und gesellschaftlichen Interventionen, die helfen, Produkte intelligenter zu nutzen und Alternativen zur Entsorgung auf dem Mistplatz zu finden, machte das Projekt »Stadtarbeit. Institute of Design Research Vienna – Haben wir das Zeug dazu?« im Rahmen der Vienna Design Week 2013. Die Vorteile der Reparierbarkeit und von Nutzen-statt-Besitzen-Szenarien zeigten wir anhand einer Schaufensterinstallation und erzählten die Geschichte ausgewählter Produkte auf



Rundgängen durch den 4. Bezirk am 28. September und 3. Oktober 2013. Im Anschluss lud Harald Gründl zu einem Talk mit Reparatur-DienstleisterInnen und WegbereiterInnen einer neuen Produktkultur.

--- Als Manager des ExpertsClusters Sustainable Design nominierte das IDRV zwei VertreterInnen (Talia Radford und breadedEscalope) für die »designaustria Pecha Kucha Night« am 3. Oktober 2013 in der Garage X am Wiener Petersplatz und lud sie ein, sich und ihre alternativen Ansätze für die Designpraxis mit je 20 Bildern à 20 Sekunden zu präsentieren.

--- Der »Circle 00007 (r=5)« am 20. November 2013 stellte die Frage »Wie leben?« und lud dazu Gäste ein, die Fragen wie die Umorientierung von Werten und Strategien diskutierten, die weg von der Verzichtsdebatte hin zu Signalen des Optimismus für ein Kultur der Nachhaltigkeit führen. **(Ulrike Haele)**



Joseph-Binder-Symposium 2012

---- Bereits zum zweiten Mal fand am 22. November 2012 das vom ExpertsCluster illustraria initiierte Joseph-Binder-Symposium anlässlich der Preisverleihung des Joseph Binder Awards statt. Während 2010 eine Bestandsaufnahme der illustrativen Disziplinen im Mittelpunkt stand, wurde dieses Mal die Illustration im Spannungsfeld zwischen Kunst und Kommerz beleuchtet.

---- So breit gefächert wie die Arbeitswelten der IllustratorInnen waren auch die Haltungen zu diesem Thema. In zwei Keynotes, sechs Kurzvorträgen und einer anschließenden Diskussionsrunde wurden die spezifischen Zugänge und Erfahrungen von Werbe- und MedienillustratorInnen sowie von KinderbuchillustratorInnen und AnimationsgrafikerInnen herausgearbeitet.

---- Folgende IllustratorInnen waren am Symposium beteiligt: Brian Main, Franziska Walther, Marie-Pascal Gafinen, Florine Kammerer, Michael Pleesz, Peter Diamond, Ingrid Aspöck, Nina Simone Wilsmann und Fridolin Brandl. Die Moderation übernahm Jürgen Schremser. **(Sibel Sermet)**



Workshop »Papierveredelung – Lasergravur & Lasercut« 2013

---- In die Welt der Papierveredelung mittels Lasergravur und Lasercut führte dieser von designaustria in Kooperation mit dem designforum Vorarlberg, rausgebrannt Lasergravuren e.U. und Fedrigoni Austria GmbH veranstaltete Workshop ein. Die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten dieser Technologie präsentierte Workshopleiter Bernhard Rameder, Gründer und Inhaber von rausgebrannt, zusammen mit Nicole Urban von Fedrigoni Austria, einem der größten Feinpapierhersteller Europas. Mit einem Lasergerät vor Ort wurde live demonstriert, wie die Lasertechnologie funktioniert und welche kreativen Gestaltungsmöglichkeiten sie bietet. Im Anschluss hatten die WorkshopteilnehmerInnen Gelegenheit, diese Technik unter Anleitung selbst auszuprobieren und von ihnen designte personalisierte Objekte herzustellen.

---- Der Workshop wurde in Wien und Vorarlberg angeboten: Am 29. Oktober 2013 im designforum Vorarlberg in Dornbirn und am 14. November 2013 im designforum Wien.



Workshop »Verpackungsdesign«

--- Der Workshop »Verpackungsdesign – technische und rechtliche Grundlagen«, veranstaltet von designaustria, dem Creativ Club Austria (CCA) und dem neuen DA-Firmenmitglied Bösmüller Print Management, gab Einblick in die technischen, gestalterischen und rechtlichen Grundlagen von Verpackungsdesign und wurde speziell auf die Bedürfnisse von Grafik- und ProduktdesignerInnen zugeschnitten. Geboten wurde eine Einführung in Material, Konstruktion, Design, Verarbeitung, Kennzeichnung und Patentrecht bei Verpackungen aus Karton, Wellpappe und Kunststoff.

--- Workshopleiter Zoran Surlina ist Verpackungsdesigner und Fachjournalist, langjähriges Mitglied von DA und bei Bösmüller Print Management verantwortlich für Verpackung und Produktentwicklung. Er ist seit 30 Jahren in der Verpackungsbranche tätig und hat in dieser Zeit umfangreiche Erfahrungen in verschiedenen Positionen und Unternehmen gesammelt.

--- Der Workshop wurde zu drei Terminen in drei Bundesländern angeboten: Am 12. März und 16. April 2013 im designforum Wien, am 9. April 2013 im designforum Salzburg und am 21. Mai 2013 in der DesignHalle in Graz.



Workshop »Geistiges Eigentum«

---- Ein Informationsabend für die Kreativwirtschaft Wien, Burgenland, Steiermark und Westungarn fand am 5. Dezember 2013 mit dem Workshop »Geistiges Eigentum – Das patentierte Logo & sein Plagiat« im Wiener MuseumsQuartier statt. Die Veranstaltung wurde im Rahmen des ETZ-Projektes »creative« umgesetzt, das für Wien seitens designaustria betreut wurde.

---- Vortragender Rechtsanwalt DDr. Meinhard Ciresa erörterte als Spezialist für geistiges Eigentum Themen wie Patentrecht, Geschmacksmuster und Musterschutz anhand von Beispielen und stellte die Frage, wie man geistiges Eigentum gegen Plagiate überhaupt schützen kann. Im Anschluss hatten die TeilnehmerInnen Gelegenheit, mitgebrachte Fragen und Anliegen gemeinsam zu diskutieren.

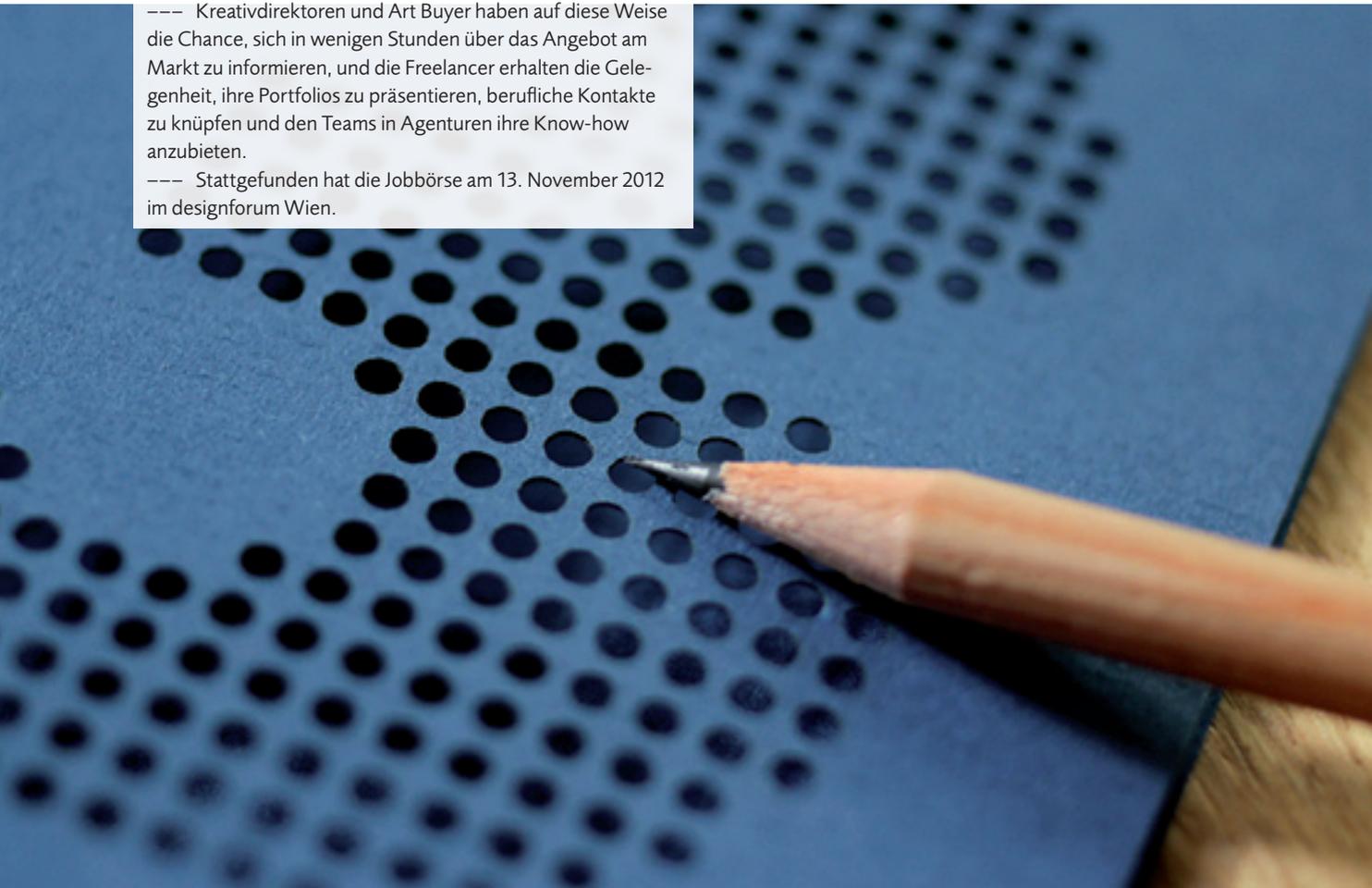


Jobbörse – CCA/DA Freelancer-Review

---- Der Creativ Club Austria (CCA) veranstaltet in Kooperation mit designaustria regelmäßig einen Review für Freelancer – für die Bereiche Grafikdesign, Fotografie und Illustration.

---- Kreativdirektoren und Art Buyer haben auf diese Weise die Chance, sich in wenigen Stunden über das Angebot am Markt zu informieren, und die Freelancer erhalten die Gelegenheit, ihre Portfolios zu präsentieren, berufliche Kontakte zu knüpfen und den Teams in Agenturen ihre Know-how anzubieten.

---- Stattgefunden hat die Jobbörse am 13. November 2012 im designforum Wien.



Finanzbericht per 31. Dezember 2012 und 2013

--- Vom finanziellen Standpunkt aus gesehen, gingen die in der Öffentlichkeit vielfach als Finanz- und Wirtschaftskrise bezeichneten Jahre fast unbemerkt an designaustria vorüber, denn es waren die überhaupt erfolgreichsten in der mittlerweile mehr als 85-jährigen Verbands- bzw. Organisationsgeschichte!

--- Einzig und allein die Erträge aus Zinsen und Bankguthaben gingen spürbar (von 20.906,23 Euro im Jahr 2012 auf 11.553,87 Euro im Jahr 2013) zurück. Mit mehr als zufriedenem Blick kann somit auf die Geschäftsjahre 2012 und 2013 zurückgeblickt werden: Die beiden über viele Jahre angestrebten und 2011 erstmals erreichten Ziele, einen Gesamtumsatz über 500.000 Euro und ein Mitgliedsbeitragsvolumen von über 200.000 Euro zu erreichen, konnten in beiden Geschäftsjahren erneut erreicht und somit mehr als konsolidiert werden.

--- Das Geschäftsjahr 2013 kann mit einem Gesamtumsatz von mehr als 650.000 Euro überhaupt als bislang erfolgreichstes in die Annalen von designaustria eingetragen werden: Mit einem exakten Umsatz von 650.171,07 Euro (2013) und 562.911,15 Euro (2012) wurden die jeweils höchsten Beträge jemals erwirtschaftet. Auch die einnahmenseitige Position an Mitgliedsbeiträgen konnte mit 254.168,77 Euro inklusive Spenden im Jahr 2012 und mit 267.652,30 Euro im Jahr 2013 jeweils noch deutlich gesteigert werden.

--- Beachtliche 195.093,81 Euro – ein weiterer Höchstbetrag – wurden 2013 an Förderungen und Subventionen erhalten. Dies ist primär auf die verstärkte Aktivität in EU-Projekten zurückzuführen, andererseits auf eine rege internationale Ausstellungsaktivität, die mit zusätzlich gewährten Zuschüssen unterstützt wurde. Dennoch ist dieser Position mit Vorsicht zu begegnen, zumal nicht sichergestellt ist, dass Eingänge in dieser Höhe aufgrund öffentlicher Einsparungsmaßnahmen auch in Zukunft erreicht werden

können, beziehungsweise die Zahlungseingänge aus EU-Projekten immer mit zeitlicher Distanz eintreffen. Es ist dies 2013 der höchste je erreichte Wert, macht in der Gesamtheit gesehen aber mehr oder minder unverändert rund 30% des Gesamtumsatzes aus. Im Jahr 2012 betrug dieser Wert noch realistischere 153.710,94 Euro (27,31%), was aber auf den Abrechnungsmodus bzw. die zeitlich immer verschobenen Zahlungseingänge der EU-Projekte zurückzuführen ist. Sonstige Leistungserlöse – 60.625,23 Euro im Jahr 2012 bzw. 83.352,28 Euro 2013 – und andere betriebliche Erträge trugen zu diesem positiven Ergebnis bei.

--- Unter den Aufwendungen – speziell seit dem Jahr 2012 – ist dementsprechend anzumerken, dass vor allem die Bereiche extern bezogene Leistungen und Personalaufwand auch stetig (mit)steigen – schließlich sind derzeit bereits acht Personen beschäftigt (die beinahe einem Äquivalent von sechs Vollzeitbeschäftigten entsprechen), aber dennoch – auch fast unverändert – nur rund 40% an den Gesamtkosten ausmachen. Der Betriebserfolg konnte 2013 damit positiv mit 5.580,81 Euro sichergestellt werden.

--- Zählt man die Erträge unseres Legats aus dem Erbe Joseph Binders dem Finanzerfolg hinzu, konnte in Summe für das Jahr 2012 mit einem Jahresüberschuss von 11.195,11 Euro bzw. für das Jahr 2013 mit 16.571,23 Euro bilanziert werden. Abzüglich einer vorgesehenen Rücklage zur Kapitaleinlage der neu zu gründenden GmbH von 15.000 Euro als Zuweisung wurde das Geschäftsjahr 2013 mit einem Zugang von 1.571,23 Euro, das Jahr zuvor (2012) mit 1.195,11 Euro abgeschlossen.

--- In beiden Geschäftsjahren wurden durch die Kassensprüfer, Dr. Anita Kern und Gerin Trautenberger – bei denen wir uns auch auf diesem Weg herzlich bedanken möchten –, keinerlei Einwände betreffend der Geschäftsgebarung festgestellt. Und auch die Stellungnahme unseres Steuerberaters und Wirtschaftstreuhanders, Mag. Dietmar Welbich der Kanzlei Baldinger & Partner, fiel äußerst positiv aus, sodass sie an dieser Stelle als Zitat wiedergegeben werden soll: »Auf Basis des Rechnungsabschlusses 2013 können wir Ihnen mitteilen, dass der Verein designaustria aus unserer Sicht auf wirtschaftlich gesunden Beinen steht. Dafür sprechen die Eigenkapitalquote von beinahe 75% und liquide Mittel von beinahe 90% der Bilanzsumme. Die Herausforderung in der Zukunft liegt darin, dass weiterhin positive Jahresergebnisse erzielt werden, um die vorgenannten Bilanzkennzahlen erhalten zu können.« (**Severin Filek**)

Erfolgsrechnung 2010–2013

Alle Angaben in Euro

	2010	2011	2012	2013
Einnahmen				
Mitgliedsbeiträge und Spenden	201.738,82	232.275,85	254.168,77	267.652,30
Leistungserlöse	94.861,89	86.870,44	60.625,23	83.352,28
Förderungen und Subventionen	148.314,44	116.365,84	153.710,94	195.093,81
Sonstige betriebliche Erträge	48.326,50	86.446,13	94.406,21	104.072,68
Summe Einnahmen	493.241,65	521.958,26	562.911,15	650.171,07
Aufwendungen				
Materialaufwand	144.066,56	119.608,03	126.031,11	136.304,73
Bezogene Leistungen	45.486,33	60.558,26	56.512,75	94.520,19
Personalaufwand	168.728,69	202.495,48	230.280,72	261.837,14
Abschreibungen	5.911,37	6.184,10	8.000,31	11.817,53
Sonstige betriebliche Aufwendungen	128.545,75	134.738,39	150.420,81	140.110,67
Summe Aufwendungen	492.738,70	523.584,26	571.245,70	644.590,26
Betriebserfolg				
Betriebserfolg	502,95	-1.626,00	- 8.334,55	5.580,81
Finanzerfolg	19.235,91	21.132,90	20.906,23	11.553,87
Ergebnis gewöhnlicher Geschäftstätigkeit	19.738,86	19.506,90	12.571,68	17.134,68
Steuern vom Einkommen	-353,97	-1.134,71	-1.376,57	-563,45
Jahresüberschuss/-fehlbetrag				
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	19.384,89	18.372,19	11.195,11	16.571,23
Zuweisung unverteuerter Rücklagen	-15.000,00	-15.000,00	-10.000,00	-15.000,00
Zugang	4.384,89	3.372,19	1.195,11	1.571,23
Vermögen/Stiftungsgeld				
Legat Josphe Binder US\$ 229.141,86 =				ca. 218.000,00
Rücklage Verkauf Plakatarchiv ÖNB				72.700,00
Einlage Österreichische Designstiftung				7.300,00
Errichtungseinlage designforum ^{WIEN}				18.000,00
in % am Jahresumsatz				
Prozentanteil der Mitgliedsbeiträge	40,90%	45,14%	45,15%	41,17%
Prozentanteil der Förderungen	30,07%	22,62%	27,31%	30,01%
Prozentanteil der Personal-/Administrationskosten	34,21%	39,35%	40,38%	40,62%
Mitgliederanzahl				
Mitgliederanzahl	1.237	1.166	1.076	1.086
Frauenanteil an Gesamtmitgliederanzahl	36,22%	41,77%	32,81%	35,45%

Finanzierung

41,2%	Mitgliedsbeiträge
30,0%	Förderungen
28,8%	Umsätze

nach Mitglieder-kategorien | Summe: 1.086

48%	GrafikdesignerInnen
23%	ProduktdesignerInnen
9%	IllustratorInnen
8%	Unternehmen/Ausbildung
12%	StudentInnen/PensionistInnen

Gerhard Heufler (1944–2013)

---- Am 29. April 2013 ist Gerhard Heufler, einer der international erfolgreichsten Produktdesigner Österreichs und passionierter Lehrer, der sich auch für designaustria viele Jahre engagiert und in den frühen 1990er-Jahren den Bereich Produktdesign innerhalb unserer Interessenvertretung mit auf den Weg gebracht hat, verstorben.

---- Gerhard Heufler wurde 1944 in Dornbirn geboren. Er studierte an der TU Graz und startete seine Laufbahn 1970 bei Siemens in München. Seit 1975 war er als freiberuflicher Industriedesigner mit den Schwerpunkten Investitionsgüter, Medizintechnik, Umwelttechnik und Schienenfahrzeuge tätig. Von 1979 bis 1995 lehrte er Designanalyse und Ergonomie an der TU Graz und an der Kunstuniversität Mozarteum in Salzburg. Ab 1995 war Gerhard Heufler maßgeblich am Aufbau des Studienganges Industrial Design an der FH Joanneum in Graz beteiligt, den er bis zu seinem Tod leitete und zu einem der führenden Design-Ausbildungslehrgänge in Österreich und Europa machte. Er erhielt mehrere österreichische Staatspreise für Design – für den »Mimid Miniature Mine Detector«, das kleinste Minensuchgerät der Welt, sowie für den unbemannten Helikopter »Camcopter S-100«, die beide in die ständige Designsammlung des Museum of Modern Art in New York aufgenommen wurden. 2005 wurde er für die Kompostwendemaschine »Topturn X53« als erster Österreicher in den USA mit dem Industrial Design Excellence Design Award (IDEA) in Gold, dem amerikanischen »Design-Oscar«, ausgezeichnet.

---- Mit seinem Motto »Design ist mehr als oberflächliche Produktbehübschung, vielmehr ein ganzheitlicher Problemlösungsprozess«, ermutigte er seine StudentInnen stets dazu, Produkte zu gestalten, die auch funktionell einen Mehrwert für die Gesellschaft darstellen. Sein Credo lautete: »Design hat für den Menschen die Technik bedienbar, die Funktionen erlebbar und die Qualität sichtbar zu machen. Ökonomische Kriterien sind dabei genauso zu beachten wie ökologische, gesellschaftliche und kulturelle.«



Karl Brunner (1940–2014)

--- Prof. Karl Brunner, Vorstandsmitglied von designaustria seit Mitte der 1980er- bis in die frühen 1990er-Jahre, ist am 1. Februar 2014 verstorben.

--- Karl Brunner wurde am 9. Mai 1940 in Wien geboren und schloss nach seiner 1958 absolvierten Berufslehre als Offsetdrucker bei Freytag & Berndt 1966 seine Ausbildung als Grafikdesigner an der Höheren Graphischen Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt in Wien ab. Wie bei vielen begabten jungen Gestaltern seiner Generation, war auch bei ihm die Kunst eine verlockende Vision. So begann er 1966 ein Studium der Malerei an der Akademie der bildenden Künste in Wien, das er 1970 mit dem Diplom bei Josef Mikl abschloss. Ab diesem Zeitpunkt arbeitete Karl Brunner als freischaffender Grafikdesigner und Maler in Wien. Stellvertretend für seine vielen Grafikdesign-Arbeiten sei an dieser Stelle das Erscheinungsbild der Sportartikelkette Schuh Ski genannt, mit dem Brunner ganz im Trend der frühen 70er-Jahre – mit klarer flächiger Gestaltung und harten Schwarz-Weiß-Kontrasten – innovatives zeitgemäßes Design schuf.

--- 1975 wurde er also Professor für Grafikdesign an die »Graphische« berufen, wo er viele Generationen prägte und bis zu seinem Ruhestand im Jahr 2000 unterrichtete. Bis zu seinem Tod widmete sich Karl Brunner seiner geliebten Malerei und war immer der gestalterischen Kraft verpflichtet – auch im Bereich der Kulturförderung, so als Obmann des Vereins »Kreatives Rastefeld«, der viele Einzel- und Gruppenausstellungen ausrichtete. Im Jahr 2000 wurde Karl Brunner das Verdienstzeichen der Republik Österreich verliehen.



Impressum

--- Herausgeber

designaustria

im designforum Wien, MQ, Museumsplatz 1, 1070 Wien
www.designaustria.at

--- Redaktion

Ulrike Willinger

--- Autoren

Cora Akdogan, Veronika Egger, Monika Fauler,
Simone Feichtner, Severin Filek, Martin Föbleitner,
Rudolf Greger, Ulrike Haele, Florian Halm,
Alexander Hartenau, Clemens Heider, Anita Kern,
Markus Mickl, Isabella Natter-Spets, Roswitha Peintner,
Sibel Sermet, Zoran Surlina, Brigitte Willinger,
Ulrike Willinger

--- Design & Layout

Zeitmass Design, Wien

--- Druck & Endfertigung

Bösmüller Print Management GesmbH & Co KG

--- Papier

Kern: X-PER P.W., 140 g/m²,

Cover: Tintoretto Melange Cammello, 250g/m²,
zur Verfügung gestellt von Fedrigoni Austria GmbH

Copyright

© designaustria, 2014



Fedrigoni

Die Krönung der Gestaltung.

Die Faszination des Augenblicks. Die Gewissheit, Gestaltung auf ein Niveau zu heben, das Hervorragendes zu Außergewöhnlichem werden lässt.

FEDRIGONI. Die italienische Feinpapiermanufaktur überzeugt Designer, Drucker und Verarbeiter mit einem einzigartigen Papiersortiment mit über 3.000 Varianten: Natur- und Feinpapier, Spezialpapiere für den Digitaldruck, Konsumpapiere, Haftpapiere und veredelte Kartonagen.

Nutzen Sie unseren exzellenten Musterservice und lassen Sie sich von unseren Qualitäten begeistern: ACQUERELLO, NETTUNO, TATAMI, SPLENDORGEL, SIRIO, SIRIO PEARL, SPLENDORLUX, dem Chromosulfatkarton SYMBOL CARD, Indigo-Spezialpapieren und vielen weiteren Beispielen hochwertiger Feinpapiere.

Die Kollektion „CENTURY SOHO for Indigo Technology“ beinhaltet ein Feinpapiersortiment aus über 20 verschiedenen Qualitäten sowie Haftpapieren, die speziell für den Indigodruck entwickelt und von HP zertifiziert wurden.

FEDRIGONI. Die feinste Art, Gestaltung zu veredeln.

FEDRIGONI Austria GmbH

Showroom Wien

Stiftgasse 21 / Top 13 • 1070 Wien

www.fedrigoni.at • info@fedrigoni.at

Tel.: 01.31 00 771 • Fax: 01.31 00 772



P.b.b.

Verlagspostamt 1070 Wien

PTA-Zulassungsnummer 02Z032526M